

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 64 (1946)

Heft: 126

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gebl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einziehen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsart: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n^o (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „Le Vita economica“: 30 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Antrag auf Abänderung einiger allgemeinverbindlich erklärter Artikel des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergerwerbe des Kantons Solothurn.

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer weiteren Teuerungszulage im Dachdeckergerwerbe. Demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à une nouvelle allocation de renchérissement pour les ouvriers couvreurs. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro convenuta nel mestiere del copritello.

Bergwerk Schlafegg AG., Frutigen.

Mitteilungen — Communiqués — Comunicazioni

Erhebungen über die schweizerischen Vermögenswerte in Deutschland und Oesterreich. Recensement des avoirs suisses en Allemagne et en Autriche. Censimento dei beni svizzeri in Germania ed in Austria.

BRB über die Verwertung der Kartoffelernte 1946 und die Kartoffelversorgung des Landes.

Verfügung Nr. 1 der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über die Verwertung der Kartoffelernte 1946 und die Kartoffelversorgung des Landes. Ordonnance n^o 1 de la régie fédérale des alcools sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1946 et l'approvisionnement du pays. Disposizioni N. 1 della regia federale degli alcool concernenti l'utilizzazione del raccolto delle patate del 1946 e l'approvvigionamento del paese con patate.

Konkurse- und Nachlass-Statistik. Statistique des faillites et concordats.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dngleich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sleh binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsverfahren.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsverfahren; im Fall unrichtiger Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige belohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (553¹)

Gemeinschuldnerin: Steba-Bauten AG., Ausführung von Bauten nach den Plänen von Architekt Hermann Stebler, mit Sitz in Zürich 1, Talstrasse 12.

Datum der Konkursöffnung: 5. März 1946.

Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 11. Juni 1946.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (594)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre

Sansoldo Roger Bernard,

cafetier, Rue de Lausanne 60, à Genève, par ordonnance rendue le 9 mai 1946 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 29 mai 1946 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 11 juin 1946, la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire de frais en fr. 300, la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(LP. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (590²)

Im Konkurs der Elektro-Apparate GmbH., Dufourstrasse 107 in Zürich 8, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis zum 11. Juni 1946 gerichtlich anhängig zu machen, ansonst er als anerkannt betrachtet wird.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterrheintal, St. Margrethen (591)

Kollokationsplan- und Inventar-Auflage

Im Konkurs über Moll Herbert, Kaufmann, in St. Gallen, liegen Kollokationsplan und Inventar den beteiligten Gläubigern ab 12. bis und mit 21. Juni 1946 beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung sind innert der 10tägigen Auflagefrist gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls Anerkennung angenommen wird.

Ct. de Vaud Office des faillites, Aigle (592)

Modification de l'état de collocation

Failli: Oreiller Antoine, à St-Triphon.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée modifié à la suite de production tardive peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(LP. 257—259)

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen-Zürich (593²)

Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Im Konkurs über Kunz Frau, geboren 1900, Bauunternehmer, Schaffhauserstrasse Nr. 343, Zürich 11, gelangen Dienstag den 2. Juli 1946, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel Sternen in Zürich-Oerlikon, auf öffentliche Steigerung:

In Zürich 11, Quartier Oerlikon, gelegen:

ein Mehrfamilienhaus an der Gubelstrasse Nr. 29, seit 1945 für Fr. 120 000 assekuriert, mit 446.9 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kataster-Nr. 4202.

Es findet nur eine Steigerung statt, an der Zusage erfolgt.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 20. Juni 1946 an beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung am Kaufpreis eine Barzahlung von Fr. 3000 zu leisten.

Zürich 11, den 29. Mai 1946. Konkursamt Schwamendingen-Zürich: Graf, Notar.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 138, 142; VZG Art. 29.)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Rechte begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dngleich wirksam sind.

Kt. Zürich Betreibungsamt Männedorf (550¹)

Grundpfandverwertung in Männedorf

Schuldner: Egli-Hürliemann Max, Kaufmann, Oberdorf, Männedorf. Pfandgegenstände: derselbe.

Ganttag: Montag den 1. Juli 1946, nachmittags 4 Uhr.

Gandokal: Bureau des Betreibungsamtes Männedorf.

Eingabefrist: bis 11. Juni 1946.

Auflegung der Gantbedingungen: vom 17. bis 27. Juni 1946.

Grundpfand in Männedorf gelegen:

Grundbuch-Bl. 49, Plan 4, Kataster-Nr. 1878.

Ein Wohnhaus unter Nr. 811 assekuriert für Fr. 52 800, Schätzung 1945, mit 1 a 53 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten im Dorf, Grundbuch-Bl. 48, Plan 4, Kataster-Nr. 1879; die ideelle Hälfte an 6 m² Platz im Dorf. Grenzeu und Grunddienstbarkeiten laut Grundprotokoll. Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 38 000.

Der Käufer hat an der Steigerung unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung an der Kaufsumme den Betrag von Fr. 1000 in bar zu bezahlen. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Es findet nur eine Steigerung statt.

Männedorf, den 22. Mai 1946. Betreibungsamt Männedorf: Müller.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Bern — Berne — Berna**
Bureau Aarwangen

28. Mai 1946.

Wasserversorgungsgenossenschaft Ursenbach, in Ursenbach (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1932, Seite 2599). Die Unterschrift des Sekretärs Fritz Wittwer-Dennler ist erloschen. Als Sekretär wurde gewählt Rudolf Greub, von Rohrbach, in Ursenbach. Der Präsident Samuel Güdel, der Vizepräsident Fritz Grossbacher-Morgenthaler und der Sekretär führen kollektiv zu zweien die Unterschrift.

Bureau Büren a. d. A.

6. Mai 1946.

Wohnbau-Genossenschaft Büren a/A. und Umgebung, in Büren a. d. A. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Ihr Zweck ist die Förderung des Wohnungsbaues unter Ausschluss eines Geschäftsgewinnes und jedwelter spekulativen Absicht. Die Statuten datieren vom 19. November 1944. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch schriftliche Einladung jedes Genossenschafters. Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen brieflich. Soweit das Gesetz Bekanntmachungen vorschreibt, erscheinen sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die übrigen im Amtsanzeiger für das Amt Büren. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ernst Hofmann, von Oberburg, in Büren a. d. A., ist Präsident; Werner Jost, von Wynigen, in Büren a. d. A., Vizepräsident, und Arnold Arn, von Bütigen, in Büren a. d. A., Sekretär und Kassier. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Thun

27. Mai 1946. Werkzeugmacherei.

Gebr. Jost, in Heimberg. Fritz und Hans Jost, von Langnau i. E., beide in Heimberg, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1946 begonnen hat. Werkzeugmacherei und mechanische Werkstätte. Obere Au.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

27. Mai 1946.

Elektrizitätsgenossenschaft Stockensee-Simme, in Erlenhach i. S. (SHAB. Nr. 181 vom 7. August 1942, Seite 1811). Die Unterschriften von Präsident Otto Lüthi, Vizepräsident Adolf Immer-Fahrni und Sekretär Edwin Imobersteg sind erloschen. An der Generalversammlung vom 22. Mai 1946 wurden neu gewählt: Alfred Gerber, von Röttenbach i. E., in Oberwil i. S., als Präsident; Alfred Grünwald, von und in St. Stephan, als Vizepräsident; Oswald Zumwald, von und in Erlenhach i. S., als Sekretär. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen für die Genossenschaft kollektiv je zu zweien.

Solothurn — Soleure — Soletta*Bureau Balsthal*

15. Mai 1946.

Sparverein «Biene» Mümliswil, in Mümliswil, Gemeinde Mümliswil-Ramiswil. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt, den Sinn für die Sparsamkeit zu fördern, Ersparnisse zu sammeln und diese zinstragend anzulegen. Die Statuten datieren vom 24. März 1946. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Anzeiger für das Gäu und Thal» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Verwaltungsrat von sieben Mitgliedern bildet die Verwaltung. Die Unterschrift führt der Präsident oder dessen Stellvertreter mit dem Aktuar oder dem Verwalter kollektiv zu zweien. Gustav Häfeli-Lisibach ist Präsident; Paul Häfeli-Lack, Vizepräsident; Hugo Häfeli, Adolfs, Aktuar; alle von und in Mümliswil, Gemeinde Mümliswil-Ramiswil. Verwalter ist Josef Hänggi-Altermatt, von Meltingen, in Mümliswil, Gemeinde Mümliswil-Ramiswil. Geschäftslokal: Passwangstrasse 177.

Bureau Grenchen-Belllach

Berichtigung.

W. Gremaud, in Grenchen (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1946, Seite 1568). Statt «W. Gremaud» lautet die Firma richtigweise «W. Gremaud». Der Firmainhaber heisst «Werner Gremaud».

27. Mai 1946. Autogarage.

Frau Fischer, Garage, in Grenchen. Inhaberin der Firma ist Lina Fischer-Chaigat, von Möriken (Aargau), in Greuehu, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Otto Fischer. Autogarage und Reparaturwerkstätte. Bielstrasse 4. (Eintragung gemäss Artikel 58 HRégV.)

27. Mai 1946. Uhrenarmbänder.

Walter Heggendorff, Produits Hewa, in Grenchen, Fabrikation von Schnallen für Uhrenarmbänder (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1945, Seite 1573). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei die Fabrikation von synthetischen Uhrenarmbändern.

27. Mai 1946. Werkzeuge, Maschinen.

Paul W. Bourquin, in Grenchen, Handel mit Werkzeugen und Maschinen (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1943, Seite 2634). Die Firma wird infolge Wegzugs des Inhabers gelöst.

Bureau Lebern

27. Mai 1946.

Schraubenfabrik Rüttenen Aktiengesellschaft, vormals Füg & Baschung, in Rüttenen (SHAB. Nr. 140 vom 18. Juni 1941, Seite 1183). Oswald Wolf ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in die Verwaltung wird gewählt Louis Lefani, von Reiben bei Büren a. d. A., in Lengnau (Bern); er führt Einzelunterschrift.

Bureau Olten-Gösgen

27. Mai 1946.

Bally Schuhfabriken A.-G., in Schönenwerd (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1945, Seite 2351). Max Matter, bisher Prokurist, wurde zum Subdirektor ernannt. Er zeichnet kollektiv je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Die Prokura ist erloschen.

27. Mai 1946. Mechanische Werkstätte.

Wyss & Häfeli, in Trimbach, mechanische Werkstätte und Décolletage, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 141 vom 21. Juni 1943, Seite 1402). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöst. Aktiven und Passiven gehen gemäss Inventar und Uebernahmebilanz per 1. April 1946 über an die neugegründete Firma «Wyss & Häfeli A.G. Apparatebau», in Trimbach.

27. Mai 1946.

Wyss & Häfeli A.G. Apparatebau, in Trimbach. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 23. Mai 1946 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist Fabrikation, Handel mit und Vertrieb von Maschinen und Apparaten aller Art nach eigenen Konstruktionen oder auf Lizenz nach in- und ausländischen Patenten. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 100 Namenaktien, Serie A, zu nominell Fr. 500, und 100 Namenaktien, Serie B, zu nominell Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Inventar und Uebernahmebilanz per 1. April 1946 von der bisherigen Kollektivgesellschaft «Wyss & Häfeli», in Trimbach, Aktiven (Kassa, Postcheck, Debitoren, Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Mobiliar, Warenlager usw.) für Fr. 67 231.02, und Passiven (Kreditoren, Darlehen, transitorische Posten usw.) für Fr. 39 420.87, sodass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 27 813.15 ergibt. Ferner übernimmt die Gesellschaft, laut Kaufvertrag vom 23. Mai 1946, vom Kollektivgesellschaftler Walter Wyss, von Hängendorf, in Trimbach, die Liegenschaft Grundbuch Trimbach Nr. 1409 zu Fr. 15 300, mit einer Grundpfandschuld von Fr. 12 500, sodass sich ein Ueberschuss von Fr. 2800 ergibt. Für die beiden Ueberschussbeträge von total Fr. 30 613.15 erhalten Walter Wyss obgenannt und Julius Häfeli, von Niederbuchsiten, in Olten, je 30 oder zusammen 60 voll liberierte Aktien, Serie A, zu Fr. 500. Für den Rest von Fr. 613.15 erfolgt an Julius Häfeli Gutschrift. Gemäss Kaufvertrag vom 16. Mai 1946 erwirbt die Gesellschaft ferner von Walter Wyss obgenannt ab Grundbuch Trimbach Nr. 996 eine Parzelle Land mit Gebäude, zum Preise von Fr. 5000. Dieser Betrag wird von der Käuferin bar bezahlt. Die weiteren 40 Aktien, Serie A, von total Fr. 20 000 sind durch Barzahlung voll liberiert. Sämtliche Aktien, Serie B, im Nominalbetrag von total Fr. 100 000, sind zu 50% oder total Fr. 50 000 durch Barzahlung liberiert. Vom ganzen Grundkapital von Fr. 150 000 sind somit durch Sacheinlagen und Barzahlung total Fr. 100 000 liberiert. Die seit 1. April 1946 von der Kollektivgesellschaft «Wyss & Häfeli», in Trimbach, getätigten Geschäfte gehen auf Rechnung der Aktiengesellschaft. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder gegen Empfangsbestätigung. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Zurzeit sind Mitglieder des Verwaltungsrates René Thouvenin, von Hauenstein-Iffenthal (Solothurn), in Wangen bei Olten, Präsident; Julius Häfeli, von Niederbuchsiten, in Olten; Walter Wyss, von Hängendorf, in Trimbach; Dr. Hans Guyer, von Fehraltorf und Aarau, in Zürich, und Arthur Baumgartner junior, von Hasle bei Burgdorf, in Olten. Diese führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Industriestrasse.

Bureau Stadt Solothurn

15. Mai 1946. Torf.

F. Renfer & Cie., in Solothurn. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. April 1946 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Fritz Renfer, von und in Solothurn. Kommanditäre sind: Niklaus Renfer, von Rapperswil (Bern), in Basel, und Hans Rudolf Renfer, des Fritz, von Solothurn, in Zürich, jeder mit einer Kommanditumsnahme von Fr. 10 000. Torfunternehmung; Waffenplatzstrasse 13.

27. Mai 1946. Hypotheken- und Liegenschaftenvermittlung.
A. Gessler, in Solothurn. Inhaber dieser Einzelfirma ist August Gessler, von Kammersrohr, in Solothurn. Vermittlung von Hypotheken und Liegenschaften. Höhenweg 8.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

13. Mai 1946. Zimmerei.

H. Nadler & Co., in Riehen, Zimmerei (SHAB. Nr. 262 vom 7. November 1944, Seite 2466). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Nadler, Gruber & Co.», in Riehen.

13. Mai 1946. Zimmerei.

Nadler, Gruber & Co., in Riehen. Hilda Nadler, von Basel, in Riehen, und Adolf Gruber-Buser, von Maisprach, in Basel, als unbeschränkt haftende Gesellschafter, sowie Josef Ezechiele Nadler-Nick, von Basel, in Küsnacht (Zürich), als Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 25 000, sind unter der obigen Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1946 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «H. Nadler & Co.», übernommen hat. In Anrechnung an die Kommandite bringt der Kommanditär seinen Kapitalanteil an der erloschenen Firma «H. Nadler & Co.» im Betrage von Fr. 22 663.50 zum gleichen Werte ein. Die beiden unbeschränkt haftenden Gesellschafter zeichnen zu zweien. Betrieb eines Zimmereigeschäftes, insbesondere Uebernahme und Weiterführung des bisher unter der Firma «H. Nadler & Co.» geführten Zimmereigeschäftes. Aussenre Baslerstrasse 320.

23. Mai 1946. Wirtschaft.

Hans Meier, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Meier-Berglas, von Tägerig, in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Horbürgstrasse 114.

23. Mai 1946. Chemisch-technische Produkte.

Luchsinger & Cie., in Basel, Fabrikation von und Handel mit chemisch-technischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1943, Seite 1755). Die Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

23. Mai 1946. Biochemische Präparate usw.

Schweizerische Ferment-Aktien-Gesellschaft (Société Suisse de Ferments S.A.) (Swiss Ferment Company Ltd.), in Basel, Herstellung und Vertrieb von biochemischen und chemischen Präparaten (SHAB. Nr. 102 vom 5. Mai 1942, Seite 1032). Zum Direktor wurde ernannt der bisherige Prokurist Dr. Otto Klemm, nun in Rheinfelden. Er zeichnet wie bisher zu zweien.

23. Mai 1946.

Fürsorgefonds für Angestellte der Elnkaufsgenossenschaft des Schweizerischen Condorenverbandes, in Basel (SHAB. Nr. 191 vom 19. August 1942, Seite 1892). Durch Urkunde vom 16. Mai 1946 wurde das Stiftungsstatut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 22. Mai 1946

abgeändert. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Genossenschaft gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und unverschuldeter Notlage. Eine weitere Aenderung berührt die publizierten Tatsachen nicht.

23. Mai 1946.

Schweizerische-National-Versicherungs-Gesellschaft (Compagnie d'Assurance Nationale Suisse) (Swiss National Insurance Company Ltd.) (Compagnia d'Assicurazioni Nazionali Svizzera), in Basel (SHAB. Nr. 19 vom 25. Januar 1943, Seite 199). Zum Subdirektor wurde ernannt der bisherige Prokurist Emil Durisch. Prokura wurde erteilt an Louis Pittet, von Ormont-Dessous, in Basel. Sie zeichnen zu zweien mit Beschränkung auf den Hauptsitz.

23. Mai 1946.

Die nachgenannten 4 Einzelunternehmen werden infolge Wegzuges der Inhaber von Amtes wegen gelöst:

Technische Vertretungen.

Eugen Fischer, in Basel, technische Vertretungen (SHAB. Nr. 161 vom 14. Juli 1937, Seite 1667);

Textilien.

Frau M. Föllmi, in Basel, Handel mit Textilien (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1939, Seite 1097);

Bureauneuheiten.

J. Fringeli, in Basel, Fabrikation von Bureauneuheiten usw. (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1940, Seite 523);

Coiffeurartikel.

Leo Griesbaum, in Basel, Handel mit Coiffeurartikeln (SHAB. Nr. 200 vom 29. August 1931, Seite 1880).

23. Mai 1946. Wirtschaft.

Hans Marti-Straumann, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Johann Marti-Straumann, von Ruppoldsried, in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Gerbergässlein 2/4 (Zur alten Gerbe).

23. Mai 1946. Versicherungen.

Dr. Hans Deck, in Basel, Generalagentur der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1946, Seite 1315). Der bisherige Kollektivprokurist Walter Itin-Brunies führt nun Einzelunterschrift.

23. Mai 1946.

Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (Banque des Régiments Internationaux) (Bank for International Settlements) (Banca dei Regioimnti Internazionali), in Basel (SHAB. Nr. 182 vom 5. August 1944, Seite 1783). Die Unterschriften des beigeordneten Generaldirektors Paul Hechler und des Zeichnungsberechtigten Stanley Edward Goodwin sind infolge Todes erloschen. Es wurden ernannt: zum Direktor Oluf Berntsen, dänischer Staatsangehöriger, und zum Zeichnungsberechtigten Georges Royot, französischer Staatsangehöriger, beide in Basel. Beide zeichnen zu zweien.

23. Mai 1946. Import/Export usw.

Carl Friedrich Schiecht, in Basel, Import/Export und Speditionen (SHAB. Nr. 204 vom 1. September 1923, Seite 1692). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

23. Mai 1946. Waren aller Art.

W. Meyer & Co., in Basel. Walter Meyer jun. und Walter Meyer-Colombo, beide von Muttenz, in Basel, sind unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1946 begonnen hat. Import, Export, Commission und Agenturen in Waren aller Art. Eisengasse 6.

23. Mai 1946.

Bräuning Leu Dürig Architekten, in Basel, Kollektivgesellschaft, Architekturbureau (SHAB. Nr. 90 vom 18. April 1941, Seite 738). Die Firma heisst nun **Bräuning Leu Dürig Architekten B.S.A.** Der Gesellschafter Hans Leu-Schmidt wohnt nun in Basel.

23. Mai 1946. Dauerglanz usw.

Gerber & Co., in Basel. Hermann Theodor Gerber, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Clara, geborene Mohler, in Gütertrennung lebend, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, Robert Eduard Gerber-Böhler, von und in Basel, und Wilhelm Heinemann, von Liestal, in Basel, beide Kommanditäre mit je Fr. 500, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt. Handel und Vertrieb von Waren aller Art, insbesondere von «Establos»-Dauerglanz. Jungstrasse 6.

24. Mai 1946. Spenglerei usw.

Lina Gass-Homberger, in Basel, Spenglerei und Installationsgeschäft (SHAB. Nr. 115 vom 18. Mai 1935, Seite 1283). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

24. Mai 1946.

Immobilien-Gesellschaft Leimenstrasse 72 A.G., in Basel (SHAB. Nr. 87 vom 13. April 1946, Seite 1135). In der Generalversammlung vom 21. Mai 1946 wurden die Statuten abgeändert und die Namenaktien in Inhaberaktien umgewandelt. Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist jetzt eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, die nun voll einbezahlt sind.

24. Mai 1946.

Die nachgenannten 13 Einzelunternehmen werden infolge Todes der Inhaber von Amtes wegen gelöst:

Architekturbureau.

Bitterli, in Basel, Architekturbureau (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1933, Seite 1911);

Textilien.

Alexander O. Bosch, in Basel, Vertretungen in Textilwaren (SHAB. Nr. 234 vom 4. Oktober 1939, Seite 2043);

Bureaumaterialien usw.

Max Dörffel, in Basel, Handel mit Bureaumaterialien usw. (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1933, Seite 2650);

Glas- und Geschirrwaren.

Ernst Dörr-Leuthardt, in Basel, Glas- und Geschirrhändler (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1927, Seite 1169);

Küchenartikel usw.

Wwe. Grether-Gautschi, in Basel, Handel mit Küchenartikeln (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1923, Seite 419);

Samen.

Karl Haubensak, in Basel, Samenhandlung (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1926, Seite 853);

Radio.

Heinrich Imhoiz, in Basel, Radiohandel (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1933, Seite 1576);

Technisches Bureau usw.

Jakob Koehler, in Basel, Technisches Bureau usw. (SHAB. Nr. 211 vom 9. September 1940, Seite 1630);

Kork.

Keiler-Aitenbach, in Basel, Handel mit Korken usw. (SHAB. Nr. 19 vom 25. Januar 1932, Seite 196);

Vertretungen.

Kari Kron, in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1934, Seite 1139);

Reitanstalt.

Jakob Leuenberger, in Basel, Reitanstalt usw. (SHAB. Nr. 108 vom 11. Mai 1934, Seite 1243);

Viehhandel.

Levy-Picard, in Basel, Handel mit Gross- und Kleinvieh (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1923, Seite 1270);

Bürstenwaren.

Heinrich Linsi, in Basel, Handel mit Bürstenwaren usw. (SHAB. Nr. 217 vom 16. September 1941, Seite 1811).

24. Mai 1946. Chemische Produkte.

Walter Reinacher, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Walter Heinrich Reinacher-Besnard, von Zürich, in Basel. Einzelprokura wird erteilt an Raymonde Henriette Reinacher-Besnard, von Zürich, in Basel. Handel mit chemischen Produkten. Riehenstrasse 64.

24. Mai 1946. Nahrungsmittel.

A. Mundhenke, in Basel. Herstellung der «Sanavi»-Produkte (SHAB. Nr. 52 vom 4. März 1946, Seite 675). Die Einzelfirma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft «A. Mundhenke & Co.», in Basel, erloschen.

24. Mai 1946. Nahrungsmittel.

A. Mundhenke & Co., in Basel. Alfred Mundhenke-Bellavilla, von Basel, in Lausanne, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Bernhard Mundhenke-Vögli, von und in Basel, als Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 1000 und zugleich Einzelprokurist, sind unter der obigen Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «A. Mundhenke», in Basel, übernimmt. Herstellung von Nahrungsmitteln. Ackerstrasse 28.

25. Mai 1946.

Wohlfahrtsfonds der Firma Bräuning Leu Dürig Architekten B.S.A., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 22. Mai 1946 eine Stiftung zur Fürsorge für die Angestellten der Stifterin und ihre Hinterbliebenen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Tod oder sonstiger unverschuldeter Notlage. Dem Stiftungsrat aus 1 bis 4 Mitgliedern gehören an Franz Bräuning-Bützberger, von Zürich, in Riehen, als Präsident, Hans Leu-Schmidt, von und in Basel, und Arthur Dürig-Buser, von Bern, in Basel. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: Claraplatz 3.

25. Mai 1946. Klemmstücke.

V. Spinner, in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1943, Seite 1699). Der Inhaber ändert die Geschäftsnatur ab in Klemmstoffabrikation. Das Domizil wurde verlegt nach Burgfelderstrasse 36.

St. Gallen — St-Gall — San Gailo

23. Mai 1946.

Schweiz. Siegwartmastenwerk A.G., in Rheineck (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1945, Seite 1751). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 4. Mai 1946, wurde der Sitz der Gesellschaft nach Heerbrugg, Gemeinde Balgach, verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

25. Mai 1946. Reinigungspulver.

Emil Müller, Perflin-Vertrieb, in Wildhaus. Inhaber der Firma ist Emil Müller, von Thayngen, in Wildhaus. Herstellung von Glas-, Spiegel- und Fensterreinigungspulver. Hauptstrasse 1101.

25. Mai 1946.

Josef Hug, Käseerei und Schweinemast, in Arnegg, Gemeinde Gossau (SHAB. Nr. 157 vom 10. Juli 1925, Seite 1208). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. Mai 1946. Käseerei, Schweinemast.

Hans Hug, in Arnegg, Gemeinde Gossau. Inhaber der Firma ist Hans Hug, von Niederhelfenschwil, in Arnegg, Gemeinde Gossau. Käseerei mit Schweinemast. Hauptstrasse.

25. Mai 1946.

Spar- & Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg, in Kirchberg, Gemeindegemeinschaft (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1940, Seite 209). Josef Huber und Meinrad Anmann, Vizepräsident, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Unterschrift des letzteren ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Alfred Keller, von Kirchberg (St. Gallen), in Gähwil, und Beda Ammann, von und in Kirchberg (St. Gallen). Als Vizepräsident wurde gewählt: das bisherige Verwaltungsratsmitglied Albert Grämiger-Leuw, von Kirchberg (St. Gallen), in Bazenheid. Präsident, Vizepräsident und Verwalter zeichnen einzeln. Einzelprokura wurde erteilt an: Paul Stillhart, von Bütschwil, in Kirchberg (St. Gallen).

25. Mai 1946. Stickereien, Trikotagen.

R. C. Stauffenegger & Co., in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Stickereien und Trikotagen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 5 vom 12. Januar 1935, Seite 111). Der Kommanditär Rudolf Meier-Stauffenegger ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Kommandite ist erloschen.

25. Mai 1946.

Personalfürsorgestiftung der Firma Wildhaber & Co. Wallenstadt, in Wallenstadt. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. April 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die ständigen Angestellten und Arbeiter der Firma «Wildhaber & Co.», Papierwarenfabrik und Buchdruckerei, Wallenstadt, und deren Angehörige, gegen die wirtschaftlichen Folgen von teilweiser oder gänzlicher Arbeitslosigkeit, Tod und längerer Arbeitsunfähigkeit, verursacht durch Alter, Invalidität und Krankheit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontroll-

stelle, wobei ersterer aus einem durch die Stifterfirma bezeichneten Mitglied besteht. Dem Stiftungsrat gehört zurzeit an: Max Eberle, von und in Wallenstadt. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: c/o Fa. Wildhaber & Co.

25. Mai 1946. Sanitäre Anlagen.

W. Jucker-Rönick, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Wilhelm Jucker-Rönick, von Schlatt (Zürich) und St. Gallen, in St. Gallen. Einzelprokura ist erteilt an: Olga Jucker-Rönick, von Schlatt (Zürich) und St. Gallen, in St. Gallen. Sanitäre Anlagen. Laimatstrasse 15.

25. Mai 1946. Wirtschaft, Mineralwasser.

Ida Müller, in Wattwil, Wirtschaft, Bierdepot, Mineralwasserbetrieb, Kohlenhandel (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1946, Seite 611). Die Natur des Geschäftes lautet nunmehr: Wirtschaft und Mineralwasserbetrieb.

25. Mai 1946. Boden- und Wandplattenbeläge.

J. Gasser & Sohn, in Rapperswil. Josef Gasser senior und Fridolin Gasser junior, beide von Schwyz, in Rapperswil (St. Gallen), sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 30. Juni 1945 ihren Anfang nahm. Einzelprokura ist erteilt an Hans Gasser, von Schwyz, in Rapperswil (St. Gallen). Spezialgeschäft für keramische Boden- und Wandplattenbeläge, Ofenbau, Cheminées. Alte Jonastrasse.

25. Mai 1946.

K. Pinardi, Baugeschäft Altstätten, in Altstätten. Inhaber der Firma ist Karlo Pinardi, von und in Altstätten. Zement- und Baugeschäft. Breite-Marktplatz.

25. Mai 1946. Zigarren.

J. Winiger, in Uznach, Zigarrengeschäft (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1944, Seite 1928). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Robert Frelner », in Uznach.

25. Mai 1946. Tabakwaren.

Robert Frelner, in Uznach. Inhaber der Firma ist Robert Frelner, von Trogen (Appenzell), in Uznach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « J. Winiger », in Uznach. Tabakwaren en gros und en détail. Ausserhirsland.

27. Mai 1946.

Haag und Frunz, Schreinerei, Bernhardzell, in Bernhardzell, Gemeinde Waldkirch (SHAB. Nr. 68 vom 22. März 1945, Seite 893). Schreinerei für Um- und Neubauten, Innenausbau, Spezialanfertigung von Kleinföhrn. Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma « Ernst Haag, Schreinerei, Bernhardzell », erloschen.

27. Mai 1946.

Ernst Haag, Schreinerei, Bernhardzell, in Bernhardzell, Gemeinde Waldkirch. Inhaber dieser Firma ist Ernst Haag, von Sulgen, in Bernhardzell. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft « Haag und Frunz, Schreinerei, Bernhardzell ». Schreinerei für Um- und Neubauten, Innenausbau, Dorf.

27. Mai 1946. Manufakturwaren.

J. Nobel-Krucker, in Degersheim, Handel mit Modeartikeln (SHAB. Nr. 306 vom 30. Dezember 1938, Seite 2816). Die Natur des Geschäftes lautet nunmehr: Handel mit Manufakturwaren en gros.

27. Mai 1946. Zimmerei, Schreinerei.

Paul Haselbach, in Lömmenschwil, Gemeinde Hägenschwil. Inhaber der Firma ist Paul Haselbach, von Altstätten, in Lömmenschwil, Gemeinde Hägenschwil, Zimmerei und Bauschreinerei.

27. Mai 1946.

Käserli Krümmenschwil-Krummenau in Krümmenschwil Nesselau, in Krümmenschwil, Gemeinde Nesselau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 196 vom 23. August 1934, Seite 2364). Die Unterschrift des Jacob Looser ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Vorstand gewählt: Ernst Gross, von Kappel, in Nesselau. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

27. Mai 1946.

Metallwaren-Aktiengesellschaft Buchs, in Buchs. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 2. Mai 1946 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit Metallwaren. Das Grundkapital beträgt Fr. 100.000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000, welche voll liberiert sind. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, sofern Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief, andernfalls durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, welches Publikationsorgan der Gesellschaft ist. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört zurzeit an: Karl Zindel, von Maiefeld, in Buchs (St. Gallen). Er führt Einzelunterschrift. Zum Prokuristen mit Einzelunterschrift wurde ernannt: Hans Zudel, von Maiefeld, in Trübbach. Geschäftslokal: Rheinstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

25. Mai 1946. Papeterie, Bürobedarf, Zigarren.

Christen-Müller, in Wettingen. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Christen-Müller, von Suhr, in Wettingen. Papeterie- und Bürobedarfsgeschäft detail und engros sowie Zigarrengeschäft. Landstrasse 8.

25. Mai 1946. Landesprodukte.

Arnold Mumenthaler, in Othmarsingen, Getränke- und Obstvertrieb (SHAB. Nr. 74 vom 29. März 1946, Seite 968). Diese Firma verzeigt als weitem Geschäftsweig: Handel mit Landesprodukten aller Art.

25. Mai 1946. Baugeschäft.

Oskar Brescianini, in Spreitenbach. Inhaber dieser Firma ist Oskar Brescianini, von und in Spreitenbach. Baugeschäft. Flurstrasse 289.

25. Mai 1946.

Chocolat Frey A.-G. Aarau Schweiz (Chocolat Frey S.A. Aarau Suisse) (Frey-Chocolate S.A. Aarau Switzerland), in Aarau (SHAB. Nr. 82 vom 10. April 1945, Seite 810). Die Verwaltungsräte Paul Müller und Kurt Lindt sind zurückgetreten, ersterer auch als Direktor. Seine Unterschrift ist erloschen.

25. Mai 1946. Taxibetrieb.

Künzli Gustav, Sohn, in Möhlin. Inhaber dieser Firma ist Gustav Künzli, von Kaiseraugst, in Möhlin. Taxi-Betrieb. Bachstrasse 536.

25. Mai 1946.

Verband aargauscher Fleckviehzuchtgenossenschaften, in Brugg, Genossenschaft (SHAB. Nr. 163 vom 17. Juli 1942, Seite 1642). Karl Ehrensperger

ist als Präsident zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Hans Speck, von und in Oberkulm, und als Vizepräsident das bisherige Vorstandsmitglied Karl Rüede, von und in Sulz bei Laufenburg. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

25. Mai 1946.

SPEMA Bureaumaschinen Bureauaterialien Hermann Müller Aarau, in Aarau (SHAB. Nr. 98 vom 20. April 1945, Seite 974). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

25. Mai 1946.

SPEMA, Büromaschinen, Büromaterial L. Speckert, in Aarau. Inhaber dieser Firma ist Leo Speckert, von Full-Reuenthal, in Niedererlinsbach (Solithurn). Handel mit Büromaschinen, Büromaterial und Vertrieb der Buchhaltung ONELINE. Herzogtug 9.

25. Mai 1946.

Schweizerische Bürgschaftsgenossenschaft für Landarbeiter und Kleinbauern, in Brugg (SHAB. Nr. 21 vom 31. Januar 1942, Seite 239). Die Unterschrift des Geschäftsführers Hans Häfeli ist erloschen. Als Geschäftsführer wurde neu gewählt: Henri Rossel, von Tramelan-Dessus, in Brugg. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

25. Mai 1946.

Aargauscher Arbeitgeberverband, in Aarau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1945, Seite 1380). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden Carl Brüderlin, Präsident, und Eduard Frey-Wilson, Vizepräsident. Deren Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt: Werner Hartmann, von Möriken, in Lenzburg, als Präsident, und Gottlieb Lenzin, von Oberhof (Aargau), in Aarau, als Vizepräsident. Als weiterer Sekretär ist gewählt worden: Dr. jur. Hans Suter, von Kolliken und Aarau, in Aarau. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit einem Funktionär des Sekretariates.

25. Mai 1946.

Pelzzurichterei Strengelbach G.m.b.H., in Strengelbach (SHAB. Nr. 159 vom 13. Juli 1942, Seite 1607). Jakob Stalder ist als Gesellschafter ausgeschieden. Von seiner Stammeinlage von Fr. 16.000 sind Fr. 6.000 an den bisherigen Gesellschafter Fritz Fiechter und Fr. 10.000 an den neuen Gesellschafter Hans Rudolf Fiechter, von Huttwil, in Basel, übergegangen. Der Stammanteil des Gesellschafter Fritz Fiechter erhöht sich demnach nun auf Fr. 10.000. Das Stammkapital von Fr. 20.000 zerfällt nunmehr in zwei Stammeinlagen von je Fr. 10.000. In der Gesellschafterversammlung vom 4. Mai 1946 sind die Statuten entsprechend revidiert worden. Der Gesellschafter und Geschäftsführer Fritz Fiechter wohnt nun in Strengelbach.

25. Mai 1946. Elektrische Maschinen und Apparate usw.

Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. (Société Anonyme Brown, Boveri & Cie.) (Brown, Boveri & Company Limited), in Baden. Herstellung elektrischer Maschinen und Apparate sowie Herstellung von Maschinen anderer Art usw. (SHAB. Nr. 41 vom 19. Februar 1946, Seite 541). Die Unterschrift des Direktors Adolf Meyer ist erloschen. Claude Seippel, von Genf, in Ennetbaden, ist zum Direktor ernannt worden. Er führt nun Kollektivunterschrift; seine Kollektivprokura ist erloschen. Dr. ing. Paul Waldvogel und Friedrich Streiff sind zu Vizedirektoren ernannt worden; ihre Kollektivprokura-Unterschriften bleiben unverändert. Neu ist Kollektivprokura erteilt worden an Dr. jur. Walter Lang, von Zürich, in Baden.

25. Mai 1946.

Krankenkasse Buchs, in Buchs bei Aarau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 205 vom 3. September 1943, Seite 1987). In der Generalversammlung vom 13. Mai 1946 wurde eine Abänderung von Artikel 7 der Statuten beschlossen. Ausserdem wurden die Statuten ergänzt durch Einführung der Tuberkulosenversicherung. Die zu publizierenden Tatsachen werden durch diese Änderungen nicht berührt. Hermann Lienhard, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand und zugleich als Aktuar gewählt: Paul Härdi, von Hunzenschwil, in Buchs bei Aarau. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier je zu zweien kollektiv.

25. Mai 1946. Apparate, Maschinen, Textilwaren.

Kurt Berkel, bisher in Wohlen (Aargau), Apparate-, Maschinen- und Textilwarenfabrik (SHAB. Nr. 306 vom 29. Dezember 1944, Seite 2889). Diese Firma hat ihren Sitz nach Kolliken verlegt, woselbst der Inhaber auch wohnt. Die Firma lautet nun: **Kurt Berkel Textilwarenfabrik Kolliken/Aarg.** Geschäftslokal: Unterdorf, Hauptstrasse.

25. Mai 1946. Kraftfuttermühle.

Staba S.A., in Staffelbach. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten und des Errichtungsaktes vom 8. April 1946 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb einer Kraftfuttermühle und damit die Herstellung und den Vertrieb von Futtermitteln aller Art. Die Gesellschaft kann sich auch an gleichartigen oder verwandten Unternehmen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100.000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die letztbekannte Adresse. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Zurzeit gehören ihm an: Jakob Zubler, von Hunzenschwil, in Sursee, als Präsident; Otto Fehlmann-Burger, von und in Schöffland, als Vizepräsident, und Edwin Eichenberger, von und in Moosleerau. Zum Geschäftsführer und Sekretär des Verwaltungsrates wurde bestellt: Dr. Gottlieb Weidenmann, von Winterthur, in Schöffland. Die 3 Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsführer zeichnen je zu zweien kollektiv. Domizil: in der Mühle Staffelbach.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

27. Mai 1946.

Kugellagerfabrik Arbon Aktiengesellschaft, in Arbon (SHAB. Nr. 226 vom 29. September 1942, Seite 2203). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 1946 wurde das Grundkapital von Fr. 750.000 durch Ausgabe von 250 Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 1.000.000 erhöht. Die Liberierung der neuen Aktien erfolgte durch Verrechnung. Das voll einbezahlte Aktienkapital zerfällt nun in 1000 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

27. Mai 1946. Obst, Gemüse.
Robert Fumolini, in Kreuzlingen, Engroshandel mit Obst und Gemüse, Anbau und Akkordierung von Gemüsen für die Konservendindustrie (SHAB. Nr. 17 vom 23. Januar 1942, Seite 179). Die Firma ist infolge Uebergehanges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft «Robert Fumolini & Co.», in Kreuzlingen, erloschen.

27. Mai 1946. Spirituosen, Wein, Konserven.
Hugo Fumolini, in Kreuzlingen, Spirituosen, Weine, Konserven en gros (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1943, Seite 347). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven werden von der Kommanditgesellschaft «Robert Fumolini & Co.», in Kreuzlingen, übernommen.

27. Mai 1946. Wein, Konservcn, Landesprodukte.
Robert Fumolini & Co., in Kreuzlingen. Unter dieser Firma haben Robert Fumolini, von und in Kreuzlingen, und Witwe Aline Fumolini-Müller, von und in Kreuzlingen, eine Kommanditgesellschaft gebildet, die unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirmen «Robert Fumolini» und «Hugo Fumolini», in Kreuzlingen, am 1. Mai 1946 ihren Anfang nahm. Robert Fumolini ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Witwe Aline Fumolini-Müller ist Kommanditistin mit Fr. 20 000. Die Kommandite ist durch Verrechnung geleistet. Handel mit Weinen, Spirituosen, Konserven und Landesprodukten. Schützenstrasse 19.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

27 mai 1946. Bijouterie, etc.
Yoland Grosjean, à Lausanne, bijouterie (FOSC. du 17 février 1942). Le genre de commerce est modifié comme suit: Bijouterie; achat et vente de métaux précieux et pierres précieuses. Nouvelle adresse: Rue du Crêt 6.

27 mai 1946. Savons, etc.
Joseph & Ruef, à Lausanne, commerce et fabrication de savons marque «Lorax» et de produits chimiques et d'entretien (FOSC. du 8 mars 1946, page 733). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

27 mai 1946. Savons, etc.
J. Tardy-Gay, à Pully. Le chef de la maison est Julien Tardy, allié Gay, de Pampigny, à Pully. Commerce et fabrication de savons marque «Lorax» et de produits chimiques et d'entretien. Rue du Midi 4.

27 mai 1946. Engrais.
Resin et Cie, à Lausanne, commerce d'engrais naturels et chimiques pour l'agriculture, société en nom collectif (FOSC. du 10 octobre 1945, page 2461). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

27 mai 1946. Epicerie, primeurs.
W. Fiechter, à Lausanne, epicerie, primeurs (FOSC. du 25 octobre 1943). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

27 mai 1946. Epicerie, primeurs.
Ch. Miéville, à Lausanne. Le chef de la maison est Charles-Eugène Miéville, allié Baltensperger, de Essert-Pittet (Vaud) et Colombier (Neuchâtel), à Lausanne. Epicerie, primeurs et vins. Avenue de Chailly 8.

27 mai 1946. Immeubles.
Fauconnière S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 2 juin 1936). L'administrateur Charles Schmiedt est démissionnaire et sa signature radiée. Alois Buret, de Reichenburg (Schwyz), à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle.

27 mai 1946. Café.
Gustave Blanc, à Lausanne, exploitation d'un café, à l'enseigne «Café du Lac» (FOSC. du 2 novembre 1934). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

27 mai 1946. Articles de nettoyage, broserie, etc.
Catherine Nobel, à Crissier. Le chef de la maison est Elisa-Catherine Nobel, de St-Margrethen (St-Gall), à Crissier. Vente d'articles de nettoyage, broserie, lingerie, articles de toilette et de marchandises et articles divers. Quartier de Beau-Site.

27 mai 1946. Café.
Mme Borgeaud, à Lausanne. Le chef de la maison est Thérèse Borgeaud, née Badiali, femme autorisée de Louis Borgeaud, de Pully, à Lausanne. Exploitation d'un café, à l'enseigne «Café de la Boule Blanche». Chemin Renou 6.

27 mai 1946. Articles en chocolats.
Lutécia S.A., à Lausanne, fabrication et vente de tous articles en chocolats (FOSC. du 2 juin 1939). Le bureau de la société est transféré: Avenue du Général Guiger de Prangins 2 (dans les locaux de la société).

27 mai 1946. Soudure électrique.
Walter F. Brack, à Lausanne. Le chef de la maison est Walter-Frédéric Brack, allié Vayssières, de Neunforn (Thurgovie), à Prilly. Entreprise de soudure électrique. Entretien et rénovation d'embranchements ferroviaires. Caroline 8.

27 mai 1946. Appareils électriques.
Waldhausen, à Lausanne, commerce d'appareils électriques et divers (FOSC. du 11 juillet 1936). La raison est radiée d'office pour cause de départ du titulaire.

Bureau de Vevey

27 mai 1946. Société immobilière.
Simop S.A., à Vevey, société anonyme (FOSC. du 12 mars 1934, n° 59). Par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 21 mai 1946, Ernest Zwahlen, de Saanen (Berne), domicilié à Vevey, a été désigné en qualité de seul administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Henri Reymond, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints.

27 mai 1946.
Société Immobilière de la Place du Marché Montreux S.A., à Montreux-Le Châtelard, société anonyme (FOSC. du 17 avril 1945, n° 88). Par décision de l'assemblée générale ordinaire du 8 mai 1946, Roger Perroud, de Berens (Fribourg), domicilié à Montreux-Châtelard, a été désigné en qualité de membre du conseil d'administration, en remplacement d'Emile Felli, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Roger Perroud a été nommé président du conseil. Il signera collectivement avec un autre administrateur.

Bureau d'Yverdon

27 mai 1946. Machines pour le bois.
R. Lassueur, à Vugelles-la-Mothe, fabrication et commerce de machines à travailler le bois (FOSC. du 7 septembre 1942, page 2024). Cette raison est radiée par suite de l'apport de l'actif et du passif de la maison, selon bilan au 31 décembre 1945, à la société anonyme «R. Lassueur S.A.», à Vugelles-la-Mothe, ci-après inscrite.

27 mai 1946. Machines pour le bois.
R. Lassueur S.A., à Vugelles-la-Mothe. Suivant acte authentique et statuts du 24 mai 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la reprise des actifs et passifs, avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 1946, de la maison «R. Lassueur», à Vugelles-la-Mothe, et la continuation des affaires de cette maison, notamment: a) l'exploitation d'une fabrique de machines à travailler le bois; b) l'établissement éventuel de succursales commerciales et participations à d'autres entreprises poursuivant le même but; c) toutes opérations financières en rapport avec le but ainsi défini. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Selon bilan au 31 décembre 1945, Robert Lassueur père a fait des apports en nature, soit immeubles, marchandises, matériel et outillage, débiteurs, caisse, chèque postal et banque, le tout accusant un actif de fr. 118 461.61, grevé d'un passif de fr. 83 461.64, représentant ainsi un actif net de fr. 25 000. Cet apport a été accepté pour le prix de fr. 25 000, en paiement duquel il est remis à l'apporteur 25 actions de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. A partir de 65 ans, Robert Lassueur père, en sa qualité de fondateur de la maison et en dédommagement de son activité antérieure (inventions, etc.), aura droit à une indemnité mensuelle équivalente à la moyenne des salaires payés aux ouvriers mariés occupés dans l'usine. Après le décès de Robert Lassueur père, ce même droit est concédé, sa vie durant, à Rosa Lassueur-Campiche, sa femme. Les publications émanant de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettres recommandées. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Dit conseil est actuellement composé d'un seul membre en la personne de Robert Lassueur père, de Bulet, domicilié à Vugelles-la-Mothe, lequel engage la société par sa signature individuelle en qualité d'administrateur-délégué. Dans sa séance du 21 mai 1946, le conseil d'administration a désigné en qualité de directeurs Robert Lassueur fils, et Roger Lassueur, tous deux de Bulet, à Vugelles-la-Mothe, lesquels engageront la société par leur signature individuelle.

Genf — Genève — Ginevra

25 mai 1946. Horlogerie, bijouterie, etc.
F. V. Limat, à Genève. Le chef de la maison est Franz-Victor-Aloys Limat, de St-Barthélemy (Vaud), à Genève, séparé de biens d'Odette-Berthe-Marie, née Vuichard. Représentation, importation et exportation d'horlogerie, bijouterie, articles de cuir et produits de diverses natures. Rue Jean-Jaquet 5.

25 mai 1946. Horlogerie.
Droz & Aerni, à Genève, fabrication et vente d'horlogerie, société en nom collectif dissoute (FOSC. du 25 janvier 1933, page 209). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

25 mai 1946.
Société Immobilière Charmilles-Plateau, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 juillet 1943, page 1669). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Albert Chantre, président, de et à Genève, et Albert Recoux, secrétaire (inscrit), lesquels signent individuellement. Rudolf Kaufmann, membre et président du conseil d'administration, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

25 mai 1946.
Société Immobilière Champel Beau Soleil, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 juillet 1943, page 1669). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Albert Chantre, président, de et à Genève, et Albert Recoux, secrétaire (inscrit), lesquels signent individuellement. Rudolf Kaufmann, membre et président du conseil d'administration, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

25 mai 1946. Participation, etc.
Partali S.A., à Genève, participation à toutes entreprises financières, industrielles, commerciales, etc. (FOSC. du 22 février 1936, page 453). Alfred Borel, de Couvet, Neuchâtel et Genève, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Auguste Tornare a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Place de la Fusterie 9 et 11 (étude de MM^{es} Borel et Lachenal, avocats).

25 mai 1946. Corsets, lingerie, etc.
Vita et Altzyer, à Genève, commerce en gros de corsets, lingerie et tous articles textiles, société en nom collectif (FOSC. du 6 mars 1946, page 706). Nouveaux locaux: Place de la Fusterie 16.

25 mai 1946. Cadrans, etc.
G. Beyeler et Cie, à Genève, fabrique de cadrans, émail et métal, et tous articles et pièces se rattachant à l'horlogerie, la bijouterie et la mécanique, société en nom collectif (FOSC. du 14 décembre 1931, page 2660). Nouveaux locaux: Rue des Deux-Ponts 2.

25 mai 1946.
Société Immobilière Anières-Plage, à Genève. Suivant acte authentique du 21 mai 1946, il a été constitué, sous cette dénomination, une société anonyme ayant pour but la construction, l'achat, la vente, la gérance et le courtage de tous immeubles en Suisse et spécialement l'achat pour fr. 38 000 d'un immeuble sis en la commune d'Anières formant au cadastre de la dite commune la parcelle 4692 avec lieu dit «Aux Grandes Vignes» le bâtiment n° 180^{bis}. La société pourra en outre s'intéresser à toutes affaires immobilières, commerciales et financières se rattachant directement ou indirectement à son but principal. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions, au porteur, de fr. 1000 chacune. Le capital social est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un ou de plusieurs membres. Albert-Eugène Dussoix, de Commugny (Vaud), à Genève, a été nommé administrateur unique avec signature individuelle. Adresse: Rue de la Croix-d'Or 12 (étude de M^e Louis Pictet, notaire).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC, par des lois ou ordonnances

Antrag auf Abänderung einiger allgemeinverbindlich erklärter Artikel des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergewerbe des Kantons Solothurn

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlichklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6, 7 und 20, eidgenössische Vollzugsverordnung, Artikel 7, kantonale Vollziehungsverordnung §§ 2 und 4)

Der Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM), Sektionen: Solothurn und Umgebung, Olten und Umgebung, Niederramt, der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband, der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter, der Landesverband freier Schweizer Arbeiter,

haben den Gesamtarbeitsvertrag vom 8. Juni 1943 erneuert und ersuchen den Regierungsrat des Kantons Solothurn auf Grund ihrer Vereinbarung, verschiedene Artikel des allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergewerbe des Kantons Solothurn abzuändern oder aufzuheben und durch folgende allgemeinverbindlich zu erklärende Bestimmungen zu ersetzen:

Art. 1. Geltungsbereich. Der Vertrag gilt für die Schreiner- und Glaserbetriebe sowie für die Möbelfabriken und Möbelwerkstätten und deren Arbeiter im Gebiet des Kantons Solothurn ohne den Bezirk Dornegg-Thierstein.

Im genannten Einzugsgebiete gilt er ferner für alle Schreiner und Schreiner der gemischten Betriebe, die Schreinerarbeiten direkt oder indirekt auf dem Markt anbieten.

Der Vertrag gilt nicht für Arbeiter in Betrieben, die dem Engros-Möbelfabrikantenverband angeschlossen sind, und auch nicht für Schreiner und Glaser, die von Anstalten, Hotels oder Betrieben der Industrie ausserhalb des Holzgewerbes beschäftigt werden.

Ebenso fallen alle Betriebe, die Serienmöbel herstellen und die mehr als acht Arbeiter beschäftigen und ihre Möbel an Wiederverkäufer liefern, nicht unter die Bestimmungen dieses Vertrages.

Art. 2 erfährt keine Abänderung.

Art. 3 fällt weg, weil der Teuerungsausgleich durch Bundesratsbeschluss vom 22. Februar 1946 für die ganze deutsche Schweiz allgemeinverbindlich erklärt ist.

Art. 4. Arbeitslohn. In den nachfolgenden Bezirken und Ortschaften gelten für gelernte Arbeiter folgende Durchschnittslöhne pro Betrieb und pro Stunde (ohne Teuerungsausgleich):

Table with 2 columns: Location (Solothurn-Stadt, Leberberg, Olten und Wasseramt, Niederamt, Balsthal-Thal und -Gäu, Bucheggberg) and Wage (Fr. 1.48, Fr. 1.45, Fr. 1.42, Fr. 1.35)

Für Handlanger beträgt der Durchschnittslohn für das ganze Vertragsgebiet (ohne Teuerungsausgleich) Fr. 1.18 pro Stunde.

Für die Berechnung des Durchschnittslohnes fallen nicht in Betracht: ältere, gehreche und nicht voll leistungsfähige Arbeiter sowie Vorarbeiter, Rentenbezügler und jugendliche Schreiner, die mit der Lehrzeit noch nicht fünf Jahre im Berufe tätig sind.

Art. 5 ist unverändert.

Art. 6 fällt weg, weil die Ferien durch Bundesratsbeschluss vom 30. Januar 1945 für die ganze deutsche Schweiz allgemeinverbindlich erklärt worden sind.

Art. 9 erfährt keine Abänderung.

Art. 12. Berufskommission. Zur Durchführung und Kontrolle der Anwendung der Vertragsbestimmungen wird eine paritätische Berufskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern der Arbeitgeber und 3 Mitgliedern der Arbeitnehmer, bestellt. Den Vorsitz dieser Kommission führt in jährlichem Turnus abwechselungsweise ein Arbeitgeber- oder Arbeitnehmervertreter. Wichtige Beschlüsse bleiben den ordentlichen Verbandsinstanzen vorbehalten. Jeder Verband trägt die aus dieser Tätigkeit entstehenden Kosten selber.

Straffassnahmen. Die von den beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden eingesetzte paritätische Berufskommission für das Schreiner- und Glasergewerbe des Kantons Solothurn kann Kontrollen über die Einhaltung dieser allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen durchführen. Bei festgestellter Nichteinhaltung der Löhne, Teuerungszulagen, Ueberzeitzuschläge und Ferien hat der Meister den Arbeitern diese sofort in vollem Umfange nachzuschauen bzw. nachzugewähren. Ueberdies hat er sofort 25% der geschuldeten Nachzahlung in die Kasse der paritätischen Berufskommission einzuzahlen. Diese eingehenden Beträge sind zur Deckung der Kosten der Allgemeinverbindlichklärung sowie für die Kontrollen über die Einhaltung derselben zu verwenden. Anspruchsberechtigt auf den vorerwähnten Betrag von 25% sind die vertragsschliessenden Verbände als Solidargläubiger, wobei die paritätische Berufskommission als zum Inkasso bevollmächtigt bezeichnet wird.

Bezüglich der Umschreibung des Geltungsbereiches wird auf den Regierungsratsbeschluss Nr. 4414, vom 8. Oktober 1943, betreffend Allgemeinverbindlichklärung von Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergewerbe des Kantons Solothurn (Amtsblatt des Kantons Solothurn Nr. 49 vom 3. Dezember 1943, und Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 280 vom 30. November 1943) verwiesen.

Die Allgemeinverbindlichklärung der abgeänderten Artikel des vorerwähnten Gesamtarbeitsvertrages tritt mit der Publikation des vom Bundesrat genehmigten Regierungsratsbeschlusses in den öffentlichen Blättern in Kraft und dauert bis zum 31. Dezember 1946.

Der Gesamtarbeitsvertrag für das Schreiner- und Glasergewerbe des Kantons Solothurn und dessen allgemeinverbindlich zu erklärende Bestimmungen können beim juristischen Sekretariat des kantonalen Volkswirtschaftsdepartements, Rathaus, Solothurn, eingesehen werden.

Allfällige Einsprachen gegen die angebehrte Allgemeinverbindlichklärung sind dem juristischen Sekretariat des Kantons Solothurn in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen, innert 14 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

(AA. 124)

Solothurn, den 31. Mai 1946. Für das Volkswirtschaftsdepartement, Dr. U. Dietsch, Regierungsrat.

Antrag auf Allgemeinverbindlichklärung einer weiteren Teuerungszulage im Dachdeckergewerbe

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlichklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Schweizerische Dachdeckermeister-Verband, der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband, der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband, der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, es sei durch den Bundesrat folgende Zusatzvereinbarung zum Bundesratsbeschluss vom 19. Februar 1946 betreffend die Allgemeinverbindlichklärung von Teuerungszulagen im Dachdeckergewerbe (veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. Februar 1946) allgemeinverbindlich zu erklären:

Die Teuerungszulagen auf den im August 1939 ausbezahlten Stundenlöhnen im Dachdeckergewerbe betragen:

- a) Grundlage von 65 Rp. pro Stunde, die allen Arbeitern, gleichgültig ob ledig oder verheiratet, mit oder ohne Kinder, ausbezahlt werden;
b) Haushaltzulage von 2 Rp. pro Stunde, die an verheiratete Arbeiter ausbezahlt werden;
c) Kinderzulage von 5 Rp. pro Stunde und Arbeiter, die an alle verheirateten oder verwitweten Arbeiter für Kinder unter 18 Jahren, in Ausnahmefällen (Besuch einer Lehre, einer Schule, oder bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit) bis zu 20 Jahren bezahlt werden.

Die durch die Zusatzvereinbarung nicht berührten übrigen Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 19. Februar 1946 betreffend die Allgemeinverbindlichklärung von Teuerungszulagen im Dachdeckergewerbe sollen keine Aenderung erfahren. Der räumliche und zeitliche Geltungsbereich soll folgendermassen umschrieben werden:

- a) Die Allgemeinverbindlichkeit soll sich auf das gesamte Dachdeckergewerbe der Schweiz, mit Ausnahme der Kantone Basel-Stadt und Genf sowie der Stadt Bern, erstrecken.
b) Günstigere kantonale Gesetzesvorschriften sollen nicht aufgehoben werden.
c) Die Allgemeinverbindlichklärung dieser Zusatzvereinbarung sowie der vom Bundesratsbeschluss vom 19. Februar 1946 übernommenen Bestimmungen soll mit der amtlichen Veröffentlichung des Beschlusses in Kraft treten und bis zum 31. Dezember 1946 gelten. (AA. 127)

Allfällige Einsprachen gegen diese angebehrte Allgemeinverbindlichklärung sind beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 14 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzureichen. Bern, den 1. Juni 1946. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, der Vizedirektor: Kaufmann.

Demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à une nouvelle allocation de renchérissement pour les ouvriers couvreurs

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7)

L'Association suisse des maîtres couvreurs, la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment, la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers, la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment de la Suisse, l'Association suisse des ouvriers et employés protestants et l'Union suisse des syndicats autonomes

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à la suivante convention additionnelle:

Les allocations de renchérissement versées sur les salaires payés à l'heure en août 1939 aux ouvriers couvreurs sont les suivantes:

- a) une allocation de renchérissement de base de 65 ct. par heure à tous les ouvriers qu'ils soient célibataires ou mariés, avec ou sans enfants;
b) une allocation de ménage de 2 ct. par heure à tous les ouvriers mariés;
c) une allocation pour enfants de 5 ct. par heure et par ouvrier aux ouvriers mariés ou veufs pour chaque enfant n'ayant pas 18 ans révolus. Lorsque l'enfant fait un apprentissage ou fréquente une école ou lorsqu'il est incapable au travail à cause de maladie, la limite d'âge est portée à 20 ans.

Les autres dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 19 février 1946 donnant force obligatoire générale à des allocations de renchérissement pour les ouvriers couvreurs ne sont pas modifiées.

Le champ d'application et la durée en vigueur seront fixés comme suit:

- a) La force obligatoire générale s'appliquera à l'ensemble du territoire suisse, à l'exception des cantons de Bâle-Ville et de Genève et de la ville de Berne.
b) Lorsqu'il existe des dispositions de droit cantonal plus favorables pour l'ouvrier, celles-ci restent applicables.
c) La déclaration de force obligatoire générale du présent avenant, y compris les dispositions non modifiées de l'arrêté du Conseil fédéral du 19 février 1946, entrera en vigueur le jour de la publication de l'arrêté et aura effet jusqu'au 31 décembre 1946.

Il peut être formé opposition à la demande devant l'Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail, dans les 14 jours de la date de la présente publication, par écrit et avec indication des motifs.

Berne, le 1er juin 1946.

Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail, le sous-directeur: Kaufmann.

Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro convenuta nel mestiere del copritetto

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione, articolo 7)

La Società svizzera dei padroni copritetto, la Federazione svizzera dei lavoratori edili e del legno, la Federazione svizzera degli operai metallurgici ed orologiai, la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia, l'Associazione svizzera degli operai ed impiegati protestanti e l'Associazione nazionale degli operai svizzeri non sindacati

hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alla seguente convenzione addizionale: «

« L'indennità di rincaro da aggiungersi ai salari orari pagati nel 1° agosto 1939 nel mestiere del copritetto ammontano a:

- a) un'indennità base di 65 cent. all'ora, da versare a tutti gli operai, sia celibi che sposati, con o senza famiglia;
b) un assegno per l'economia domestica di 2 cent. all'ora, da versare agli operai sposati;
c) un assegno per i figli di 5 cent. all'ora e per operaio, da versare a tutti gli operai sposati o vedovi, per i figli al disotto dei 18 anni. Se il figlio fa un tirocinio o frequenta una scuola oppure se questo è incapace al lavoro causa malattia, il limite d'età è portato a 20 anni. »

Le disposizioni non modificate del decreto del Consiglio federale del 19 febbraio 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro nel mestiere del copritetto non subiscono nessuna modificazione.

Il campo d'applicazione e la durata in vigore saranno fissati come segue:

- a) Il carattere obbligatorio generale si estenderà su tutto il territorio della Svizzera, eccettuati i cantoni di Basilea-Città e di Ginevra, nonché la città di Berna.
b) Qualora esistano disposizioni di diritto cantonale più favorevoli all'operaio, queste restano in vigore.
c) Il conferimento del carattere obbligatorio generale della presente convenzione addizionale, comprese le disposizioni non modificate del decreto del Consiglio federale del 19 febbraio 1946, entrerà in vigore il giorno della pubblicazione del rispettivo decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1946.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate all'Ufficio federale dell'Industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 14 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, 19 giugno 1946.

Ufficio federale dell'Industria, delle arti e mestieri e del lavoro, il vicedirettore: Kaufmann.

Bergwerk Schlafegg AG., Frutigen

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die Bergwerk Schlafegg AG., mit Sitz in Frutigen, hat ihre Auflösung beschlossen und als einzelzeichnungsberechtigte Liquidatoren ernannt die Herren Dr. jur. J. Brändle in Basel und Vizedirektor E. Baechli in Gerlafingen-Solothurn.

Die allfälligen Gläubiger der Gesellschaft werden gemäss Artikel 742 und 745 OR. hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 30. Juni 1946 anzumelden bei

Robert Germann, Fürsprecher und Notar, in Frutigen. Frutigen, den 29. Mai 1946. Bergwerk Schlafegg AG. in Liq.: im Auftrage der Liquidatoren: R. Germann.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Erhebungen über die schweizerischen Vermögenswerte in Deutschland und Oesterreich

(Vom 29. Mai 1946)

Am 29. Januar 1946 hat der Bundesrat die Bestandesaufnahme der schweizerischen Vermögenswerte in Deutschland und in Oesterreich beschlossen. Nunmehr wurden von der Schweizerischen Verrechnungsstelle die erforderlichen Durchführungsbestimmungen in Form einer « Allgemeinen Wegleitung », sowie die für die Anmeldung vorgesehenen Formulare (gelbe Formulare für Deutschland und rosa Formulare für Oesterreich) herausgegeben. Wegleitung und Formulare können ab 5. Juni 1946 bei den schweizerischen Banken oder direkt bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich bezogen werden. Die Anmeldung hat bis zum 31. Juli 1946 zu erfolgen. Für Wertschriften ist sie bei einer schweizerischen Bank vorzunehmen, während alle andern Vermögenswerte, Forderungen und Ansprüche, direkt bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle anzumelden sind. Besondere Regelungen bestehen für Rückwanderer, Auslandsschweizer und schweizerische Gesellschaften und Firmen im Auslande. Für alles Nähere wird auf die Wegleitung verwiesen.

* * *

Hierzu wird weiter mitgeteilt:

Die durch die beiden Bundesratsbeschlüsse vom 29. Januar 1946 angeordnete Bestandesaufnahme für die schweizerischen Vermögenswerte in Deutschland und in Oesterreich bezweckt in erster Linie, den zuständigen Behörden zur Wahrung der schweizerischen Interessen ein umfassendes Bild über den Umfang und die Gliederung der schweizerischen Ansprüche gegen Deutschland und Oesterreich zu verschaffen. Sie soll andererseits den schweizerischen Gläubigern die Möglichkeit geben, ihre deutschen und österreichischen Forderungen anzumelden.

Die Bundesratsbeschlüsse ziehen den Kreis der zur Anmeldung berechtigten Vermögenswerte, Forderungen und Ansprüche in jeder Beziehung äusserst weit. So sind einerseits nicht nur sämtliche in der Schweiz domizilierten natürlichen und juristischen Personen zur Anmeldung berechtigt, sondern auch die Auslandschweizer sowie im Ausland domizillierte Gesellschaften und Firmen mit massgebendem schweizerischen Interesse; andererseits können neben den in Deutschland oder Oesterreich liegenden Vermögenswerten und den Forderungen und Ansprüchen gegen Personen mit Domizil in Deutschland oder Oesterreich auch Forderungen und Ansprüche gegen Angehörige dieser Länder oder gegen Gesellschaften und Firmen mit massgebendem deutschem oder österreichischem Einfluss, auch wenn sie ihr Domizil in Drittländern, d. h. ausserhalb der Schweiz, Deutschlands oder Oesterreichs haben, angemeldet werden. Von der Erhebung ausgeschlossen sind indessen Forderungen und Ansprüche gegen in der Schweiz domizillierte Personen.

Die Bundesratsbeschlüsse vom 29. Januar 1946 gelten auch für das Fürstentum Liechtenstein. Liechtensteiner und in Liechtenstein domizillierte Personen können deshalb in gleicher Weise ihre Vermögenswerte in Deutschland und in Oesterreich anmelden wie Schweizer und in der Schweiz domizillierte Personen.

Die praktischen Folgen, welche die Anmeldung für den schweizerischen Gläubiger haben wird, lassen sich unter den heutigen Umständen noch nicht überblicken. Von künftigen staatsvertraglichen Regelungen werden die Resultate der schweizerischen Interessenwahrung in jedem der beiden Länder für die verschiedenartigen, von den Erhebungen erfassten Gläubigerkategorien abhängen. Wenn auch aus der Tatsache der Anmeldung keinerlei Ansprüche abgeleitet werden können, so ist doch darauf hinzuweisen, dass die zur Anmeldung Berechtigten die Nachteile tragen, die aus einer Unterlassung der Anmeldung oder aus nicht ordnungsgemässer Anmeldung entstehen.

Die verschieden gelagerten Interessenverhältnisse erfordern eine weitgehende Gliederung der Anmeldungen, was verständlicherweise die Auswertung erheblich komplizieren wird. Um diese trotzdem möglichst zu beschleunigen, wurde für die Anmeldung eine gewisse Dezentralisation vorgesehen.

Die **Wertschriften** (Obligationen, Aktien) sind bei einer schweizerischen Bank anzumelden;

die **Einzelforderungen**, d. h. alle sonstigen Vermögenswerte, Forderungen und Ansprüche, sind direkt bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle anzumelden.

Ausnahmen von dieser Regelung sind vorgesehen für die Rückwanderer, die Auslandschweizer sowie die schweizerischen Gesellschaften und Firmen im Auslande.

Bei der Anmeldung von Wertschriften ist darauf hinzuweisen, dass diejenigen anmeldeberechtigten Personen, für die keine Ausnahmeregelung besteht und die ihre Wertschriften bei einer schweizerischen Bank deponiert haben oder sie durch eine schweizerische Bank verwalten lassen, keine besondere Anmeldung vorzunehmen haben; diese Wertschriften werden von den betreffenden Banken automatisch angemeldet. Wünscht jemand, dass seine Wertschriften nicht angemeldet werden, so hat er dies bis zum 15. Juni 1946 seiner Bank mitzuteilen.

Die sich nicht in der Verwaltung einer schweizerischen Bank befindlichen Wertschriften sind mittels besonderer Formulare bei einer schweizerischen Bank (Form. Nr. 20 für deutsche und Form. Nr. 30 für österreichische Titel) anzumelden. Zur teilweisen Deckung ihrer Kosten erheben die schweizerischen Banken eine kleine Gebühr.

Die Anmeldung von Einzelforderungen (wie Kontokorrentguthaben, Bankguthaben, Darlehen, nicht in Wertschriften verkörperte Beteiligungen u. a.) sowie von Liegenschaften hat direkt an die Schweizerische Verrechnungsstelle zu erfolgen, wobei die Formulare Nr. 21 (Deutschland) und Nr. 31 (Oesterreich) zu verwenden sind. Diese Formulare sind im Doppel einzureichen.

Entsprechend den Ausnahmeregelungen für Rückwanderer, Auslandsschweizer und im Ausland domizillierte schweizerische Gesellschaften und Firmen bestehen für diese Gläubigerkategorien auch besondere Anmeldeformulare, nämlich für Rückwanderer Nr. 22/32 (deutsche bzw. österreichische Titel) und Nr. 23/33 (deutsche bzw. österreichische Einzelforderungen), für Auslandschweizer Nr. 24/34 (Titel) und Nr. 25/35 (Einzelforderungen), für schweizerische Firmen und Gesellschaften im Auslande Nr. 26/36 (Titel) und Nr. 27/37 (Einzelforderungen). Alle diese Formulare sind in dreifacher Ausfertigung zu erstellen.

Als schweizerische Rückwanderer gelten im Zusammenhang mit den Erhebungen über die schweizerischen Vermögenswerte in Deutschland und in Oesterreich diejenigen Schweizerbürger, die seit dem 1. Januar 1933 aus Deutschland oder Oesterreich in die Schweiz zurückgekehrt sind. Ausnahmsweise wird die Schweizerische Verrechnungsstelle auch solche Schweizer als Rückwanderer betrachten, die aus einem Gebiet zurückgekehrt sind, welches zeitweise unter deutscher Devisenbewirtschaftung stand. Es ist hierbei jedoch ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass diese Regelung lediglich für die Zwecke der Bestandesaufnahme auf Grund der Bundesratsbeschlüsse vom 29. Januar 1946 gilt und keinerlei Präjudiz für spätere Massnahmen schafft.

Die Formulare können bei den schweizerischen Banken oder direkt bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle bezogen werden. Sie sind vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet bis spätestens **31. Juli 1946** bei den auf den Formularen bezeichneten Stellen einzureichen. Ueber die Einreichung der Anmeldeformulare werden auf Wunsch Quittungen erteilt; wird eine solche Quittung gewünscht, so ist ein zusätzliches Exemplar der Anmeldung auszufüllen, das abgestempelt und visiert als Quittung zurückgegeben wird. Die Gebühr für die Quittung beträgt Fr. —50.

Für alle weiteren Einzelheiten wird auf die Wegleitung verwiesen.

126. I. 6. 46.

Recensement des avoirs suisses en Allemagne et en Autriche

(Du 29 mai 1946)

Le 29 janvier 1946, le Conseil fédéral décida d'effectuer le recensement des avoirs suisses en Allemagne et en Autriche. Les modalités d'application devaient être mises au point par l'Office suisse de compensation à Zurich; cet institut vient d'établir à cet effet des « Directives générales » ainsi que les formules de déclaration nécessaires (jaunes pour l'Allemagne, roses pour l'Autriche). Directives et formules pourront être obtenues des banques suisses et de l'Office suisse de compensation dès le 5 juin 1946. Les déclarations devront être effectuées jusqu'au 31 juillet 1946. Les titres seront déclarés à une banque suisse et tous les autres avoirs, droits et créances, directement à l'Office suisse de compensation. Des dispositions spéciales sont prévues pour les citoyens suisses rentrés d'Allemagne ou d'Autriche, les ressortissants suisses domiciliés à l'étranger et pour les sociétés et maisons de commerce suisses ayant leur siège à l'étranger. En ce qui concerne les détails du recensement, on est prié de consulter les directives mentionnées.

* * *

Cette communication est complétée par les détails suivants:

Le recensement des avoirs suisses en Allemagne et en Autriche, institué par les deux arrêtés du Conseil fédéral du 29 janvier 1946, a pour but essentiel de donner aux autorités suisses une image exacte de l'importance et de la répartition des prétentions suisses envers l'Allemagne et l'Autriche. Les renseignements obtenus permettront aux autorités fédérales d'assurer la défense des intérêts suisses; le deuxième but de ce recensement est d'offrir aux créanciers suisses la possibilité de déclarer leurs créances en Allemagne et en Autriche.

Les arrêtés du Conseil fédéral ont donné au recensement la plus large extension possible. C'est ainsi qu'en plus des personnes physiques et morales domiciliées en Suisse, les Suisses domiciliés à l'étranger et les sociétés et maisons de commerce suisses à l'étranger sont autorisés à faire des déclarations. En outre, à côté des avoirs en Allemagne ou en Autriche et à côté des droits et créances envers des personnes domiciliées en Allemagne ou en Autriche, les droits et créances contre des ressortissants de ces pays ou envers des sociétés et maisons de commerce ayant des intérêts allemands ou autrichiens déterminants, peuvent également être annoncés, même si ces débiteurs sont domiciliés dans un tiers pays, c'est-à-dire dans un pays autre que la Suisse, l'Allemagne ou l'Autriche. Les droits et créances envers des personnes domiciliées en Suisse sont exclus du recensement.

Les circonstances actuelles ne permettent pas encore d'entrevoir quelles seront pour les créanciers les conséquences pratiques de leurs déclarations. Le résultat des efforts tentés en vue de la défense des intérêts suisses dépendra, pour chacune des catégories de créanciers englobée par le recensement, des traités futurs. Aucune prétention ne pourra donc se fonder sur les déclarations. Le déclarant supportera par contre les inconvénients résultant de l'absence de déclarations ou de déclarations inexactes.

Le caractère très différent des prétentions annoncées exige une classification considérable et compliquée des déclarations reçues. Pour accélérer cependant cette enquête, une certaine décentralisation est prévue:

les titres (obligations, actions) doivent être annoncés à une banque suisse;

les **créances individuelles**, c'est-à-dire tous les autres avoirs, droits et créances, doivent être annoncés directement à l'Office suisse de compensation.

Des exceptions à cette règle sont prévues pour:

- les citoyens suisses rentrés d'Allemagne et d'Autriche;
- les Suisses domiciliés à l'étranger;
- les sociétés et maisons de commerce suisses ayant leur siège à l'étranger.

Les autres personnes possédant des titres n'auront pas à les déclarer, lorsque ceux-ci sont déposés chez une banque suisse ou sont gérés par une telle banque, la banque se chargeant elle-même des déclarations. Celui

qui désire que ses titres ne soient pas déclarés doit en aviser sa banque avant le 15 juin 1946.

Les titres ne se trouvant pas sous la gestion d'une banque suisse devront par contre être déclarés à une telle banque au moyen d'une formule spéciale n° 20 pour les titres allemands et n° 30 pour les titres autrichiens. Les banques sont autorisées à prélever une taxe modique, en couverture partielle de leurs frais.

La déclaration des créances individuelles (par exemple avoirs en comptes-courants, avoirs en banque, prêts, participations non incorporées dans des titres, etc.) et des biens immobiliers, doit être faite directement à l'Office suisse de compensation, sur les formules n° 21 pour l'Allemagne et n° 31 pour l'Autriche. Ces formules doivent être établies en double exemplaire.

Les déclarations émanant de citoyens suisses rentrés d'Allemagne et d'Autriche, de Suisses domiciliés à l'étranger ou de sociétés et maisons de commerce suisses ayant leur siège à l'étranger, se feront sur formules spéciales (rapatriés: n° 22 pour les titres allemands et n° 32 pour les titres autrichiens, n° 23 pour les créances individuelles envers l'Allemagne et n° 33 pour les créances individuelles envers l'Autriche; Suisses à l'étranger: titres n° 24/34, créances individuelles n° 25/35; sociétés et maisons de commerce à l'étranger: n° 26/36 pour les titres et n° 27/37 pour les créances individuelles). Toutes ces formules doivent être établies en trois exemplaires.

Seront considérés comme rapatriés, dans le cadre du recensement des avoirs suisses en Allemagne et en Autriche, les citoyens suisses rentrés d'Allemagne ou d'Autriche postérieurement au 1^{er} janvier 1933. L'Office suisse de compensation pourra exceptionnellement comprendre dans cette catégorie des ressortissants suisses rentrés d'autres régions placés temporairement sous la législation allemande en matière de devises. Il est cependant à noter que cette notion de rapatrié n'est valable que pour le présent recensement, sur la base des arrêtés du Conseil fédéral du 29 janvier 1946 et sans préjudice des mesures à venir.

Les formules peuvent être obtenues des banques suisses et de l'Office suisse de compensation. Elles doivent être retournées, dûment remplies et signées, jusqu'au 31 juillet 1946. Quittance des déclarations sera donnée à qui le désire, moyennant remise d'un exemplaire supplémentaire de déclaration. Cet exemplaire, visé et estampillé, sera rendu au déclarant et lui tiendra lieu de quittance. La taxe de quittance s'élève à fr. — 50.

Pour tous renseignements plus précis, les « Directives » seront avantageusement consultées.

Les arrêtés du Conseil fédéral du 29 janvier 1946 sont également valables pour la Principauté de Liechtenstein. Les ressortissants du Liechtenstein et les personnes domiciliées dans ce pays ont, quant à la déclaration de leurs avoirs en Allemagne et en Autriche, les mêmes droits que les ressortissants suisses et les personnes domiciliées en Suisse.

126. I. 6. 46.

Censimento dei beni svizzeri in Germania ed in Austria

Il 29 gennaio 1946 il Consiglio Federale ha deciso di far procedere ad un censimento dei beni svizzeri in Germania ed in Austria. Dall'Ufficio Svizzero di Compensazione sono ora state emanate, sotto forma di « Directive Generali », le necessarie disposizioni per l'esecuzione dell'inchiesta ed approntati i moduli occorrenti (moduli gialli per la Germania e rosa per l'Austria). Tanto le « Directive » quanto i moduli possono essere ottenuti a partire dal 5 giugno 1946 presso le banche svizzere, oppure direttamente dall'Ufficio Svizzero di Compensazione, Zurigo. La dichiarazione deve essere fatta entro il 31 luglio 1946. Per quanto riguarda i titoli, essa è da presentare ad una banca svizzera, mentre tutti gli altri beni, crediti e diritti sono da notificare direttamente all'Ufficio Svizzero di Compensazione. Un regolamento speciale è stabilito per i rimpatriati, per gli svizzeri all'estero e per le società e ditte svizzere all'estero. Per ogni altro particolare si fa riferimento alle « Directive ».

* * *

Questo comunicato è completato delle seguenti indicazioni:

Il censimento dei beni svizzeri in Germania ed in Austria, disposto mediante i due decreti del Consiglio Federale in data 29 gennaio 1946, ha in primo luogo per scopo di fornire alle autorità competenti dei dati chiari sul volume ed il genere dei diritti svizzeri verso la Germania e l'Austria, onde metterle in grado di salvaguardare gli interessi svizzeri. Esso offre d'altra parte ai creditori svizzeri la possibilità di notificare i loro crediti germanici ed austriaci.

Il decreto del Consiglio Federale traccia in senso molto esteso la cerchia degli averi, crediti e diritti ammessi alla denuncia. Da una parte hanno così il diritto alla notifica non soltanto tutte le persone fisiche e giuridiche domiciliate in Svizzera, ma anche gli svizzeri all'estero e le società e ditte svizzere domiciliate all'estero; oltre ai beni giacenti in Germania ed in Austria ed ai crediti e diritti verso persone domiciliate in Germania ed in Austria possono d'altra parte essere notificati i crediti e diritti verso gli abitanti di questi paesi o verso le società e ditte con interesse prevalentemente germanico ed austriaco, anche se domiciliati in terzi paesi cioè all'infuori della Svizzera, della Germania e dell'Austria. Dal censimento sono tuttavia esclusi i crediti e diritti verso persone domiciliate in Svizzera.

I decreti del Consiglio Federale del 29 gennaio 1946 sono applicabili anche al Principato del Liechtenstein. I cittadini del Liechtenstein e le persone domiciliate in questo territorio possono quindi notificare i loro beni in Germania ed in Austria nello stesso modo degli svizzeri e delle persone domiciliate in Svizzera.

L'attuale stato di cose non permette ancora di valutare le conseguenze pratiche che la notifica in questione potrà avere per il creditore svizzero. I risultati della salvaguardia degli interessi svizzeri in ambedue i paesi per le varie categorie di crediti afferenti dal censimento dipenderanno da futuri accordi interstatali. Se anche il fatto della denuncia non implica alcuna pretesa di diritto, deve pur far presente che gli aventi diritto a siffatta notifica supporteranno gli svantaggi che possono nascere dall'omissione della denuncia o da una notifica irregolare.

Le svariate condizioni degli interessi esigono una estesa suddivisione delle denunce, ciò che complicherà evidentemente in modo sensibile la

valutazione. Allo scopo di sollecitare almeno quest'ultima, è previsto un certo decentramento delle denunce:

I valori (titoli obbligazionari, azioni) sono da notificare ad una banca svizzera;

I crediti individuali, cioè tutti gli altri beni, crediti e diritti vanno notificati direttamente all'Ufficio Svizzero di Compensazione.

Eccezioni a questa regola sono previste per i rimpatriati, per gli svizzeri all'estero, nonché per le società e ditte svizzere all'estero.

Per quanto riguarda la denuncia dei titoli di pertinenza di persone, per le quali non è previsto un regolamento particolare, è da notare che tali valori non devono formare oggetto di una speciale denuncia da parte degli aventi diritto, allorché i titoli sono depositati presso una banca svizzera o sono amministrati da una banca svizzera; questi titoli vengono notificati dalle rispettive banche. Se qualcuno desidera che i suoi titoli non siano notificati, deve darne avviso alla sua banca entro il 15 giugno 1946.

I titoli non amministrati da una banca svizzera sono da notificare ad un tale istituto su appositi moduli (mod. N. 20 per i titoli germanici, N. 30 per quelli austriaci). A parziale copertura delle loro spese le banche preleveranno una modica tassa.

La notifica dei crediti individuali (come gli averi in conto corrente, gli averi bancari, i prestiti, le partecipazioni non incorporate in titoli, ecc.) nonché dei beni immobiliari deve avvenire presso l'Ufficio Svizzero di Compensazione mediante i moduli N. 21 (Germania) e N. 31 (Austria). Questi moduli devono essere inoltrati in duplo.

In conformità ai regolamenti particolari per i rimpatriati, per gli svizzeri all'estero e per le società e ditte svizzere all'estero, esistono per queste categorie di creditori anche degli appositi moduli di dichiarazione e cioè per i rimpatriati i moduli N. 22/32 (per i titoli germanici rispettivamente austriaci) 23/33 (crediti individuali germanici rispettivamente austriaci), per gli svizzeri all'estero i moduli 24/34 (titoli), 25/35 (crediti individuali), per ditte e società svizzere all'estero: moduli 26/36 (titoli), 27/37 (crediti individuali). Tutti questi moduli sono da inoltrare in triplice copia.

Agli effetti del censimento dei beni svizzeri in Germania ed in Austria possono essere considerati quali rimpatriati svizzeri solo quei cittadini svizzeri che sono ritornati in Patria dalla Germania o dall'Austria sin dal 1° gennaio 1933 in poi. In via eccezionale l'Ufficio Svizzero di Compensazione potrà considerare quali rimpatriati anche quegli svizzeri che sono ritornati da una regione sottoposta temporaneamente a prescrizioni valutarie germaniche. Si rende tuttavia esplicitamente noto che questo regolamento è valevole soltanto per gli scopi del censimento ai sensi dei decreti del Consiglio Federale del 29 gennaio 1946 e che esso non pregiudica ulteriori provvedimenti.

I moduli possono essere ritirati presso le banche svizzere oppure presso l'Ufficio Svizzero di Compensazione. Essi sono da consegnare, debitamente compilati e firmati, entro il 31 luglio 1946 all'istituto indicato sui moduli. Su richiesta viene rilasciata una ricevuta per la consegna della denuncia; se si richiede una tale, si dovrà riempire un esemplare supplementare della denuncia, esemplare che sarà reso, timbrato e vistato, quale ricevuta. Il diritto per la ricevuta è fissato in fr. — 50.

Per ogni ulteriore particolare si fa riferimento alle « Directive ».

126. I. 6. 46.

Bundesratsbeschluss

über die Verwertung der Kartoffelernte 1946 und die Kartoffelversorgung des Landes

(Vom 21. Mai 1946)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 24 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932, Artikel 43, Absatz 1, des Bundesbeschlusses vom 21. Dezember 1945 über die zweite Verlängerung der Finanzordnung 1939/41 (Finanzordnung 1946/49) und Artikel 2 des Bundesbeschlusses vom 6. Dezember 1945 über den Abbau der ausserordentlichen Vollmachten des Bundesrates, beschliesst:

Art. 1. Allgemeine Bestimmungen. Die Alkoholverwaltung ist beauftragt, die Verwertung der Kartoffelernte 1946 und die Kartoffelversorgung des Landes gemäss den nachfolgenden Bestimmungen zu regeln. Sie ist ermächtigt, weitere Vorschriften über die Ernte, den Transport, die Lagerhaltung, die Verwendung und den Verbrauch von Kartoffeln zu erlassen.

Art. 2. Besondere Massnahmen. Die Alkoholverwaltung ist im besondern ermächtigt, folgende Massnahmen zu treffen und hierfür die erforderlichen Vorschriften zu erlassen:

- Gewährung von Beiträgen an den Transport von Kartoffeln im Inland gemäss den von ihr aufzustellenden Bedingungen;
- Übernahme einer Lagergarantie gegenüber Organisationen und Handelsfirmen für die gemäss den Bestimmungen der Alkoholverwaltung im Herbst eingelagerten Kartoffeln in Speisesortierung.

Art. 3. Preisfestsetzung. Die Produzentenpreise für Speisekartoffeln der frühen und mittelfrühen Sorten werden periodisch durch die Alkoholverwaltung im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzt. Für die Haupternte erfolgt die Preisfestsetzung unmittelbar vor der Ernte durch den Bundesrat.

Art. 4. Lieferungsbestimmungen. Die Alkoholverwaltung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Konsumenten die Bedingungen festsetzen, zu denen Kartoffeln an die Konsumplätze geliefert werden müssen.

Art. 5. Krediterteilung. Für die Kosten, die aus der Durchführung der in diesem Beschluss vorgesehenen Massnahmen entstehen, wird der Alkoholverwaltung neben dem Ertrag allfälliger Einnahmen aus der Kartoffelverwertung der erforderliche Kredit bewilligt.

Art. 6. Weitere Massnahmen. Soweit dies für die Verwertung der inländischen Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse erforderlich ist, werden das Finanz- und Zolldepartement und das Volkswirtschaftsdepartement in beidseitigem Einvernehmen Massnahmen über die Einfuhr und den Bezug von ausländischen Futtermitteln, Stärke und Kartoffelerzeugnissen sowie über die Zuteilung von eingeführten Futtermitteln treffen. Es kann dabei insbesondere die Einfuhr von Futtermitteln und Stärke von der Uebernahme angemessener Mengen Kartoffeln oder Kartoffelerzeugnisse abhängig gemacht werden.

Art. 7. Widerhandlungen. Bei Widerhandlungen gegen diesen Beschluss und die Ausführungsbestimmungen der Alkoholverwaltung finden die Artikel 52 bis 64 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 Anwendung. Fehlbare können von weiteren Bezug der in diesem Beschluss vorgesehenen Vergütungen ausgeschlossen und schon gewährte Vergütungen zurückgefordert werden.

Widerhandlungen gegen den Bundesratsbeschluss vom 10. Juli 1934 über die Beschränkung der Einfuhr von Speisekartoffeln und die hierzu von der Alkoholverwaltung erlassenen Bestimmungen werden als Widerhandlungen gegen Massnahmen im Sinne von Artikel 24 des Alkoholgesetzes gemäss Artikel 52 bis 64 des Alkoholgesetzes durch die Alkoholverwaltung bestraft.

Art. 8. Inkrafttreten und Vollzug. Dieser Beschluss tritt am 29. Mai 1946 in Kraft. Das Finanz- und Zolldepartement ist mit seinem Vollzug beauftragt.

Verfügung Nr. 1

der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über die Verwertung der Kartoffelernte 1946 und die Kartoffelversorgung des Landes

(Vom 29. Mai 1946)

Die Eidgenössische Alkoholverwaltung, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 24. Mai 1946 über die Verwertung der Kartoffelernte 1946 und die Kartoffelversorgung des Landes, verfügt:

Art. 1. Reifegrad. Die Alkoholverwaltung wird bekanntgeben, von welchem Zeitpunkt an die Kartoffeln der Ernte 1946 in den Verkehr gebracht werden dürfen. Es dürfen nur voll ausgereifte Kartoffeln in den Verkehr gebracht werden.

Art. 2. Begriffsumschreibungen. Als Speisekartoffeln gelten bis auf weiteres gesunde Knollen von 4,5 cm und mehr Querdurchmesser in handelsüblicher Qualität.

Als Aushilfssaatgut gilt die Ernte der Felder, welche im Sommer 1946 von den zuständigen Experten vorgemerkt worden sind.

Als Futterkartoffeln gelten:

- a) die Knollen unter 4,5 cm Querdurchmesser sowie beschädigte Knollen und Abfälle;
- b) die allfällig von der Alkoholverwaltung durch besondere Weisungen für die Verfütterung freigegebenen Kartoffeln bestimmter Sorten.

Art. 3. Verwendungsbeschränkungen. Die Abgabe, der Bezug und die Verwendung von:

- a) Speisekartoffeln zu andern als zu Speise- oder Saatzwecken;
 - b) Kartoffeln irgendwelcher Grösse zur industriellen oder gewerblichen Verarbeitung;
 - c) unerlesenen Kartoffeln, wie sie das Feld gibt,
- sind nur mit besonderer Bewilligung der Alkoholverwaltung zulässig.

Art. 4. Preise. Die periodisch von der Alkoholverwaltung im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzten und in der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung» und der «Schweizer Handelsbörse» veröffentlichten Preise sind für Produzenten, Handel und Konsumenten verbindlich. Für die Handelsspanne und den Detailverkaufspreis gelten die von der Preiskontrollstelle erlassenen besonderen Vorschriften.

Art. 5. Buchführungspflicht. Die Kartoffelhandelsfirmen, welche Beihilfen irgendwelcher Art (Frachtleistungen, Lagergarantien u. a. m.) beanspruchen, sind verpflichtet, über alle Ein- und Ausgänge von Kartoffeln Buch zu führen. Aus der Buchführung müssen die Lieferanten, die Abnehmer, die Mengen und Sorten sowie die An- und Verkaufspreise ersichtlich sein.

Art. 6. Widerhandlungen. Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die Ausführungsbestimmungen der Alkoholverwaltung finden die Artikel 52 bis 64 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 Anwendung. Die Alkoholverwaltung behält sich vor, Fehlbare von allfälligen Beihilfen (Frachtleistungen, Lagergarantien u. a. m.) auszuschliessen.

Art. 7. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 3. Juni 1946 in Kraft.

Ordonnance n° 1

de la régie fédérale des alcools sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1946 et l'approvisionnement du pays

(Du 29 mai 1946)

La régie fédérale des alcools, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 24 mai 1946 sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1946 et l'approvisionnement du pays, arrête:

Article premier. Maturité. La régie indiquera en temps opportun à partir de quelle date les pommes de terre de la récolte de 1946 pourront être mises dans le commerce. Seules les pommes de terre tout à fait mûres peuvent être vendues.

Art. 2. Définitions. Jusqu'à nouvel ordre sont considérés comme pommes de terre de table, les tubercules sains, de qualité courante, d'un diamètre dans la largeur de 4,5 cm ou plus.

Sont considérés comme semenceaux de secours, les tubercules provenant de champs enregistrés en été 1946 par les experts compétents.

Sont considérés comme pommes de terre fourragères:

- a) les tubercules d'un diamètre dans la largeur inférieur à 4,5 cm, les tubercules endommagés et les déchets;
- b) les variétés de pommes de terre qui seront éventuellement libérées pour l'affouragement par la régie selon des instructions spéciales.

Art. 3. Restrictions à l'utilisation. Une autorisation de la régie est nécessaire pour livrer, acquérir et utiliser

- a) des pommes de terre de table à d'autres buts que la consommation et la semence;
- b) des pommes de terre, quelle que soit leur grosseur, à des fins industrielles;
- c) des pommes de terre non triées, c'est-à-dire telles qu'elles sont ramassées aux champs.

Art. 4. Prix. Les prix fixés périodiquement par la régie de concert avec le service fédéral du contrôle des prix et publiés dans la Revue suisse des marchés agricoles et dans la «Schweizer Handelsbörse» sont applicables pour les producteurs, les commerçants et les consommateurs. Les marges du commerce et les prix de détail sont soumis aux prescriptions du service fédéral du contrôle des prix.

Art. 5. Comptabilité. Les maisons de commerce de pommes de terre qui entendent bénéficier d'un subside quelconque (transport, garantie d'encaveement, etc.) ont l'obligation de tenir un compte de leurs entrées et de leurs sorties de pommes de terre. La comptabilité doit en outre indiquer les quantités, les variétés ainsi que les prix d'achat et de vente.

Art. 6. Contraventions. Les contraventions à la présente ordonnance et aux dispositions d'exécution de la régie sont punissables conformément aux articles 52 à 64 de la loi sur l'alcool du 21 juin 1932. La régie se réserve en outre de priver les délinquants de tout droit aux subsides (transport, garantie d'encaveement, etc.).

Art. 7. Entrée en vigueur. La présente ordonnance entre en vigueur le 3 juin 1946.

Disposizioni N. 1

della regia federale degli alcool concernenti l'utilizzazione del raccolto delle patate del 1946 e l'approvvigionamento del paese con patate

(Del 29 maggio 1946)

La regia federale degli alcool, visto il decreto del Consiglio federale del 24 maggio 1946 concernente l'utilizzazione del raccolto di patate del 1946 e l'approvvigionamento del paese con patate, dispone:

Art. 1. Patate mature. La regia degli alcool indica la data a decorrere dalla quale si possono mettere in commercio patate del raccolto del 1946. Si possono commerciare soltanto patate completamente mature.

Art. 2. Caratteristica. Fino a nuovo avviso sono considerate patate da tavola i tuberi sani della solita qualità commerciabile con un diametro nella sua larghezza di 4,5 cm. ed oltre.

È reputata semina ausiliare la raccolta di quei campi prenotati nell'estate 1946 dagli esperti competenti.

Sono patate da foraggio:

- a) quei tuberi di un diametro inferiore a 4,5 cm; quelli guasti e i residui;
- b) quelle patate di certe varietà che la regia degli alcool dovesse liberare per il foraggiamento.

Art. 3. Limita d'utilizzazione. È necessaria un'autorizzazione della regia degli alcool per fornire, acquistare e utilizzare:

- a) patate da tavola per altri scopi che non siano l'alimentazione umana e la semina;
- b) patate di qualsiasi grossezza per la lavorazione nell'industria;
- c) patate non scelte, cioè così come sono state raccolte.

Art. 4. Prezzi. I prezzi fissati periodicamente dalla regia degli alcool, d'intesa con l'ufficio federale di controllo dei prezzi, e pubblicati nel «Giornale svizzero del mercato agricolo» e nella «Borsa svizzera del commercio», sono impegnativi per produttori, commercianti e consumatori.

I margini d'utile per il commercio ed i prezzi per la vendita al minuto sono regolati dalle prescrizioni speciali dell'ufficio federale di controllo dei prezzi.

Art. 5. Registrazione. I commercianti di patate che intendono ottenere contributi (come sussidi alle spese di trasporto, garanzie di deposito, ecc.) devono tenere una registrazione di tutte le entrate e le uscite di patate. Quest'ultima deve indicare i nomi dei fornitori e degli acquirenti, i quantitativi e le varietà nonché i prezzi d'acquisto e di vendita.

Art. 6. Contravvenzioni. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni e alle norme esecutive della regia degli alcool sono punite conformemente agli articoli da 52 a 64 della legge sull'alcool del 21 giugno 1932. La regia degli alcool si riserva di rifiutare ai contravventori qualsiasi contributo (sussidi alle spese di trasporto, garanzie di deposito, ecc.).

Art. 7. Entrata in vigore. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 3 giugno 1946.

Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

Mai — 1946 — Mai

Kantone Cantons	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués		
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions SchKG. 230 ¹	Total	gewöhnliche ordinaires	Pfandnachl. Concordats hypothécaires	Total
Zürich	3	13	16	—	—	—
Bern	—	—	6	—	—	—
Luzern	—	2	2	—	—	—
Nidwalden	—	1	1	—	—	—
Zug	1	—	1	—	—	—
Fribourg	1	—	1	—	—	—
Graubünden	—	1	1	—	—	—
Aargau	1	—	1	—	—	—
Thurgau	1	—	1	1	—	1
Ticino	—	1	1	—	—	—
Vaud	3	6	9	—	—	—
Neuchâtel	—	1	1	—	—	—
Genève	1	2	3	1	—	1
Total V. 46	17	27	44	2	—	2
Total V. 45	17	15	32	7	—	7
I./V. 1946	121	95	216	17	—	17
I./V. 1945	96	65	161	32	—	32

¹ Sofort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendues immédiatement suite de défaut d'actif.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Die Aktionäre obgenannter Gesellschaft werden hierdurch zu der am Mittwoch den 12. Juni 1946, vormittags 10 Uhr 30, im Verwaltungsgebäude der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerhaden, Elisabethenstrasse 46 in Basel, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, zur Behandlung der nachfolgenden

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Betriebsjahr 1945.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung bezüglich der Rechnung per 31. Dezember 1945 und der Verwendung des Jahresgewinnes.
4. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
5. Wahl der Kontrollstelle zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1945.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Kapitalerhöhung.
8. Feststellung der Zeichnung der neuen Aktien und der Einzahlung auf dieselben.
9. Statutenänderung.

Die Eintrittskarten können vom 5. Juni 1946 ab am Sitze der Gesellschaft, Elisabethenstrasse 51, bezogen werden. Q 217

Basel, den 1. Juni 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

Basler Rückversicherungs-Gesellschaft in Basel

Die Aktionäre obgenannter Gesellschaft werden hierdurch zu der am Mittwoch den 12. Juni 1946, vormittags 11 Uhr 15, im Verwaltungsgebäude der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden, Elisabethenstrasse 46 in Basel, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, zur Behandlung der nachfolgenden

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Betriebsjahr 1945.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung bezüglich der Rechnung per 31. Dezember 1945 und der Verwendung des Jahresgewinnes.
4. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
5. Wahl der Kontrollstelle zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1946.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Die Eintrittskarten können vom 5. Juni 1946 ab am Sitze der Gesellschaft, Elisabethenstrasse 51, bezogen werden. Q 218

Basel, den 1. Juni 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Die Aktionäre der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft werden hiermit eingeladen, an der

81. ordentlichen Generalversammlung

welche Freitag den 14. Juni 1946, vormittags 10 Uhr 30, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft, Albannanlage 7 in Basel, stattfinden wird, teilzunehmen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1945.
2. Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses per 31. Dezember 1945.
4. Entlastung der Verwaltung.
5. Festsetzung der zu verteilenden Dividende.
6. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Stellvertretern zur Prüfung der Jahresrechnung 1946.
7. Wahlen in den Verwaltungsrat.
8. Verschiedenes.

Die Eintrittskarten können vom 4. Juni bis 14. Juni 1946 an der Hauptkasse der Gesellschaft bezogen werden. Q 219

Basel, den 1. Juni 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

3%-Anleihe des Königreichs Norwegen von 1938

Die am 1. Juni 1946 fälligen Coupons dieser Anleihe werden von den unterzeichneten Zahlstellen eingelöst gegen Abgabe einer neuen Nichtfälligkeitserklärung, die bei ihnen bezogen werden kann. Die Zahlung der rückständigen Coupons früherer Fälligkeiten, die auf Grund der für vorliegende Fälligkeit eingeführten neuen Nichtfälligkeitserklärung ebenfalls einlösungsbehaftet sind, wird später erfolgen. Q 220

Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Bankgesellschaft
Aktien-Gesellschaft Leu & Cie.

Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Volksbank
Groupement des banquiers privés
genevois

Zahlungsabkommen Schweiz-Niederlande

Die Texte des am 24. Oktober 1945 abgeschlossenen Abkommens, der Verfügung des EVD vom 20. März 1946 über den Zahlungsverkehr sowie der im Mai getroffenen neuen Vereinbarungen und der diesbezüglichen Pressemitteilungen sind in einen bereinigten Separatabzug von 16 Seiten zusammengefasst worden. Dieser ist zum Preis von 45 Rp. (einschliesslich Porto) gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, erhältlich.

Accord de paiements Suisse-Pays-Bas

Les textes de l'accord conclu le 24 octobre 1945, de l'ordonnance du DEP du 20 mars 1946 concernant le service des paiements, ainsi que des nouveaux arrangements conclus au mois de mai et des communiqués de presse y relatifs, ont été réunis en un tirage à part de 16 pages, revu et épuré. Ce dernier peut être commandé au prix de 45 ct. (port compris) contre versement préalable au compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne.

Société indépendante de banque SA., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 29 juin 1946, à 10 heures du matin, au siège social de la banque, Rue du Grutli 4, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1945.
- 2° Lecture du rapport des contrôleurs des comptes.
- 3° Votation sur l'approbation des comptes et du bilan de l'exercice clos le 31 décembre 1945.
- 4° Décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion pendant l'exercice 1945.
- 5° Propositions individuelles. X 129

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion, ainsi que celui des contrôleurs, seront à la disposition des actionnaires dès le 18 juin 1946 au siège social de la société, Rue du Grutli 4.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des titres ou sur justification de leur possession jusqu'au 27 juin 1946, par la Société indépendante de banque SA.

Genève, le 29 mai 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Sociétés réunies de téléphonie SA. LAUSANNE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 11 juin 1946, à 11 h. 30, à l'Hôtel de la Couronne, à Soleure.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur sa gestion.
- 2° Lecture du bilan et du compte de profits et pertes.
- 3° Lecture du rapport du contrôleur des comptes.
- 4° Approbation de la gestion, des comptes et du contrôle.
- 5° Nominations statutaires.

Le rapport de gestion, le bilan avec compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont à la disposition des actionnaires au domicile de la société à Lausanne, dès ce jour. L 221

Lausanne, le 28 mai 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

LAHCO AG., Strickwarenfabrik, BADEN

Ordentliche Generalversammlung

14. Juni 1946, vormittags 9 Uhr, im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung.
3. Wahlen.
4. Umfrage.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen auf dem Bureau der Lahco AG. zur Einsicht der Herren Aktionäre vor. Z 369

Baden, den 1. Juni 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

TECHNOCHEMIE AG., MASCHINENFABRIK, ZÜRICH

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Mittwoch den 12. Juni 1946, 10 Uhr, auf dem Bureau des Unterzeichneten, St.-Peter-Strasse 16 in Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Demission eines Verwaltungsratsmitgliedes.
2. Neuwahl in den Verwaltungsrat.

Gegen genügenden Ausweis können die Stimmkarten auf dem Bureau des Unterzeichneten bis 10. Juni 1946 bezogen werden. Z 372

Zürich, den 29. Mai 1946.

Der Verwaltungsratspräsident:
de Pnoz.

Société de vente des produits Jæger-Le Coultre SA.

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi 11 juin 1946, à 16 heures, dans les locaux de la société, Rue des Moulins 1, Genève

ORDRE DU JOUR: opérations statutaires.

Les comptes, bilan, pertes et profits ainsi que le rapport du vérificateur de comptes sont à la disposition des actionnaires. Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises jusqu'au samedi 8 juin 1946 à Messieurs les actionnaires justifiant de la propriété de titres, par le bureau de la société, à Genève. X 131

SUCHARD HOLDING SOCIÉTÉ ANONYME

Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le samedi 15 juin 1946, à 11 heures du matin, à l'Hôtel de Ville, salle du Conseil général, à Neuchâtel (établissement de la liste de présence dès 10 heures 30).

ORDRE DU JOUR:

- 1° Lecture du procès-verbal de l'assemblée générale du 2 juin 1945.
- 2° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1945/1946.
- 3° Rapport des contrôleurs sur ledit exercice.
- 4° Discussion et votations sur les conclusions de ces rapports.
- 5° Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que les rapports du conseil et des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires dès le 3 juin 1946

au siège social à Lausanne,
au siège de Chocolat Suchard S.A., Serrières-Neuchâtel,
auprès de: la Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel,
la Société de banque suisse, à Neuchâtel.

Messieurs les actionnaires qui n'ont pas déposé leurs actions auprès de la société — en vertu de l'article 6 des statuts — sont priés de les remettre au plus tard le 12 juin 1946 aux domiciles indiqués ci-dessus. L 215

Lausanne, le 31 mai 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Aktiengesellschaft Danzas & Cie., Basel

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1945 im Betrage von Fr. 50 pro Inhaberkarte, abzüglich Fr. 13 = an der Quelle erhobene Verrechnungssteuer von 25%, gelangt ab 27. Mai 1946 mit netto

SFr. 37.—

gegen Ablieferung des Coupons Nr. 17 zur Auszahlung an der Gesellschaftskasse, Hofbeinplatz, und bei den Herren A. Sarasin & Cie., Basel. Q 215

Basel, den 25. Mai 1946.

DIE DIREKTION.

Fabrique de pâtes de bois de La Doux, St-Sulpice

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi 12 juin 1946, à 11 heures 30, chez Messieurs DuPasquier, Montmollin & Cie, Neuchâtel. N 51

Ordre du jour: 1° Rapport du conseil. — 2° Rapport de Messieurs les vérificateurs des comptes. — 3° Vote sur les conclusions de ces rapports. — 4° Nominations statutaires. — 5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs des comptes seront à la disposition des actionnaires dès le 1^{er} juin 1946, chez Messieurs DuPasquier, Montmollin & Cie, qui délivreront les cartes d'admission contre présentation des actions ou pièces justificatives.

St-Sulpice, le 27 mai 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Compagnie du chemin de fer funiculaire Territet—Glion

L'assemblée générale ordinaire de la compagnie est convoquée pour le mercredi 12 juin 1946, à 14 heures 45, à l'Hôtel Terminus à Montreux.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et les comptes ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, dans les bureaux de la compagnie, à partir du 2 juin 1946. Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 11 juin 1946, contre dépôt des actions ou récépissés de banque, à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne ou à son agence de Montreux.

Des exemplaires du rapport du conseil d'administration seront à la disposition de Messieurs les actionnaires aux domiciles ci-dessus, ainsi qu'aux bureaux de la compagnie à Clarens-Montreux. L 211

Montreux, le 14 mai 1946.

Au nom du conseil d'administration,
le président: L. Chessex.**Chemin de fer Viège—Zermatt**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le samedi 15 juin 1946, à 14 heures 45, au buffet de la gare à Zermatt.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes et du bilan au 31 décembre 1945.
- 2° Rapport des contrôleurs des comptes.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires. L 218

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de gestion et le rapport des contrôleurs seront mis à la disposition des actionnaires dès le 4 juin 1946, au bureau de la direction à Brigue.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 13 juin 1946, sur indication des numéros des titres, à Lausanne et Zurich, à l'Union de banques suisses; à Bâle, à la Société de banque suisse; à Genève, chez MM. Darier & Cie.

Les actionnaires qui désirent assister à l'assemblée peuvent, en retirant la carte, demander, contre paiement d'une finance de fr. 3 en faveur des caisses du personnel, un bon de transport Brigue—Zermatt et retour.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Radio-Automaten AG., Zürich

Uraniastrasse 10

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Donnerstag den 13. Juni 1946, nachmittags 14 Uhr 15, im Bureau der Gesellschaft, Uraniastrasse 10 in Zürich

Traktanden: 1. Protokolle. — 2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Kontrollberichtes pro 1945/46. — 3. Entlastung der Verwaltung. — 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. — 5. Wahl der Kontrollstelle. — 6. Varia. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisionsbericht liegen ab heute am Hauptsitz der Gesellschaft, Uraniastrasse 10, Zürich, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre werden gebeten, sich ihre Eintrittskarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz am Hauptsitz Zürich bis 13. Juni 1946, mittags, zu besorgen. Z 363

Zürich, den 1. Juni 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

«ITAG» Industrie-Trust AG., Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am **14. Juni 1946, um 15 Uhr, Paradeplatz 8 in Zürich, stattfindenden**

ordentlichen Generalversammlung
der Gesellschaft eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1945.
2. Bericht des Rechnungsrevisors.
3. Abnahme des Geschäftsberichtes sowie der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1945.
4. Entlastung des Verwaltungsrates und des Rechnungsrevisors.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
6. Wahl des Verwaltungsrates und des Rechnungsrevisors und dessen Suppleanten für das Geschäftsjahr 1946.
7. Genehmigung des Protokolls.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht sowie der Bericht des Rechnungsrevisors stehen den Herren Aktionären am Gesellschaftssitz ab heute zur Verfügung. Z 367

DER VERWALTUNGSRAT.

Tandjong Keling AG., Zürich

Einladung zur 18. ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre

auf Freitag 14. Juni 1946, nachmittags 14½ Uhr, Savoy Hotel-Baur en ville, in Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über die Geschäftsjahre 1941, 1942 und 1943 sowie des Berichts des Verwaltungsrates und des Revisorenberichts.
2. Entlastung der Verwaltungsorgane und der Geschäftsführung.
3. Verwaltungsrats-Wahlen.
4. Wahl des Rechnungsrevisors.

Gemäss § 10 der Statuten liegen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Jahresbericht und Bericht des Rechnungsrevisors vom 4. Juni 1946 an im Gesellschaftsbureau zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die zur Ausübung des Stimmrechts an der Generalversammlung berechtigenden Karten sind gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz (Nummernangabe) zu beziehen bei der Plantagen-AG., Werdmühleplatz 2 in Zürich. Z 371

Zürich, im Juni 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

Auto AG. Rothenburg

Einladung der Aktionäre
zur **28. ordentlichen Generalversammlung**

auf Samstag den 15. Juni 1946, um 15 Uhr 30, im Gasthaus zum Hirschen, Beromünster

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1945. Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Verschiedenes.

Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz durch das Betriebsbureau in Rothenburg bezogen werden, woselbst Jahresrechnung und Bilanz zur Einsicht aufliegen.

Die Eintrittskarten berechtigen zur freien Fahrt mit dem Kursautos hin und zurück und sind dem Fahrpersonal als Ausweis vorzuweisen. Lz 88

Rothenburg, den 1. Juni 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

Gessner & Co. AG., Wädenswil

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 31. Mai 1946 ist pro 1945 eine Dividende von 1% pro Prioritätsaktie festgesetzt worden. Der Dividendencoupon Nr. 10 wird ab heute abzüglich 30% Steuern mit

Fr. 14 netto

bei der Bank Wädenswil in Wädenswil eingelöst.

Z 370

Wädenswil, den 1. Juni 1946.

Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: G. Reiser.

TODESANZEIGE

Heute entschlief mein innig geliebter Gatte, unser lieber Vater, Grossvater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Eugen Arbenz-Schuler

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer

Irma Arbenz-Schuler;
Elisabeth u. Oskar Thomann-Arbenz, Zürich;
Margrit u. Balthasar Becker-Arbenz u. Kinder,
Basel;
H. Schuler-Honegger, Wetzikon,
und verwandte Familien.

Kantonsspital Glarus/Ennenda, 31. Mai 1946.

Die Abdankung findet im Krematorium in Zürich, Montag, 14 Uhr, statt. Wir bitten, Kondolenzbesuche gütigst zu unterlassen. Statt Blumen zu spenden, bitten wir, der Kinderkrippe in Ennenda zu gedenken. Pfarramt Postscheck IX a 1133.

Schweizerische Treuhandgesellschaft

BASEL Zürich Genf Lausanne

St.-Albananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 3 Grand-Chêne 1

Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr Schweiz-Ungarn

Ein Separatdruck (8 Seiten), enthaltend folgende Texte: Mitteilung, Abkommen, Protokolle, BRB und Verfügung des EVD, ist zum Preis von 30 Rp. (einschliesslich Porto) gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, erhältlich. Um Missverständnisse zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen nicht erwünscht.

JURA STRASSEN- UND BETON-AG.

SOLOTHURN
Telefon (0 65) 2 26 60

**ANSCHLUSSGELEISE
INDUSTRIEBÖDEN
HOLZPFLÄSTERUNGEN**

sn 17

**Grundfragen der Stellung
der Verwaltungsrats-Mitglieder,
Direktoren und Prokuristen der
Aktiengesellschaften
in Gesetzgebung und Praxis**

von Dr. Harry Zimmermann, Zürich

Broschiert Fr. 6.—

Buchhandlung C. Bachmann, Zürich
Kirchgasse 40 - Telefon 32 23 68

110-12

Jedes SHAB wird in der Regel vom Direktor bis zum Buchhalter durchgelesen. Ihr Inserat in ein und derselben Nummer wird deshalb gleich mehrmals gelesen.

Wenn Mischzwang, dann
Zeller-Schiefer-Kohlen
Ia getrocknet. Diverse Körnungen
Inland-Eier On 60
Brennstoff AG., Olten

Leistungsfähige Nahrungsmittelfabrik

wäre in der Lage, neue, interessante Produkte
in ihre Fabrikation aufzunehmen.

Anfragen gef. erbeten unter Chiffre Hab 350 an
Publicitas Bern.

G 94

Fob Antwerpen sofort lieferbar: L 220

500 t **KUPFER-SULFAT**
20 t **MICA**, in Flocken und pulverisiert
20 t **FENSTERKIT**, 100prozentiges Leinöl
Verlangen Sie Offerten von: **MONOPOL IMPORT,**
Postfach, Lausanne 1.

Suchen Sie einen
**REKLAMER —
KORRESPONDENTEN**

Ich bin 25 Jahre alt u. kenne den kaufmännischen
Beruf gründlich.
Spezialkenntnisse: Reklame.
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch.

Sicher können Sie
einen verantwortungsbewußten
und fortschrittlichen Mann brauchen.

Schreiben Sie bitte
unter Chiffre Hab 345-t an
Publicitas Bern.

Neue Grossistenerklärungen

mit Firmadruck, Grossisten-Nummer
fortlaufend numeriert, sowie dazuge-
hörende Verzeichnisformulare beziehen Sie
vorteilhaft aus der

Buchdruckerei Gasser & Co., Rapperswil (St. G.)
Verlangen Sie unsere Spezialofferte unter
Telephon (055) 2 16 01.

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf (Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 29. Mai 1946 über

Möschberger-Blaser Albert,

geboren 1907, Coiffeurmeister, von Lützelhüli, in Hirsch-
thal, gestorben am 2. Mai 1946, das öffentliche Inventar
mit Rechnungsruf bewilligt. On 59

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der
Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre For-
derungen und Schulden bis 1. Juli 1946 der Gemein-
kanzlei Hirschtal anzumelden, ansonst die in Artikel 590
ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 29. Mai 1946.

Bezirksgericht.

Inserate im SHAB.
haben besten Erfolg!

**3³/₄ % - Anleihe der Vereinigten Bern-Worb-Bahnen von 1946
von Fr. 2 000 000**

zur **KONVERSION** bzw. Rückzahlung der am 30. Juni 1946 fälligen 5¹/₂ - bzw. 4% - Anleihe von 1927 von Fr. 1 500 000
sowie zur Anschaffung von Rollmaterial.

Anleihebedingungen: **ZINSSATZ** 3³/₄ %, Semestercoupons per 30. Juni und 31. Dezember. Rückzahlung nach 15 Jahren,
mit Kündigungsrecht der Gesellschaft nach 8 Jahren. Inhabertitel zu Fr. 1000.
Kotierung der Anleihe an der Berner Börse.

Emissionspreis 99,40 %

zuzüglich 0,60 %, Hälfte des eidgenössischen Emissionsstempels.

Frist zur Einreichung der Konversionsanmeldungen und Barzeichnungen vom 1. bis 11. Juni 1946, mittags.
Lieferungsfrist vom 15. Juni bis 15. Juli 1946.

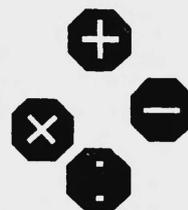
Die übernehmenden Banken:

Kantonalbank von Bern Berner Banksyndikat

Konversions- und Zeichnungsstellen:

Bern: Kantonalbank von Bern und ihre sämtlichen
Zweigstellen
Armand von Ernst & Co.
Gewerbekasse in Bern
Eug. v. Büren & Cie.
Deposito-Cassa der Stadt Bern
von Ernst & Cie.
Spar- & Leihkasse in Bern

Bern: Schweizerische Volksbank
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Bankgesellschaft
Hypothekarkasse des Kantons Bern
Grosshöchstetten: Ersparniskasse von Konolfingen
Münsingen: Spar- & Leihkasse Münsingen
Worb: Ersparniskasse von Konolfingen
Spar- & Leihkasse Münsingen



DIRECT-II

CALCULATOR

rechnet alles
schnell, einfach
und sicher



Fr. 565.- (+ W)

Probestellung unverbindlich

Theo Muggli

AG - ZÜRICH - GEGR. 1908
GESSNERALLEE 60. TEL. 23 67 66